An einen Haushalt, zugestellt durch die Post AT

Amtliche Mitteilung Nr. 15/Dez. 2009

# SILZER BLATTLE

Was ist los in Silz - dies und das aus dem Dorfgeschehen ...

Aus dem Inhalt:

Vorwort des Bürgermeisters.....2
Wir gratulieren ..... 3
Gemeinde..... 14
Vereine und Institutionen .....19
Nachwuchs und Schulen .....26
Sport..... 31
Impressum .....16

# Erste Bilanz

Da im März 2010 meine erste Amtsperiode ausläuft, erscheint es angebracht, über das Silzer Blattle eine erste Bilanz meiner Amtszeit in Kurzfassung vorzulegen.

Mit großer Genugtuung und Freude darf ich vorab feststellen, dass bereits unmittelbar nach meiner Wahl zum Bürgermeister alle gewählten Mandatare zu einer konstruktiven Zusammenarbeit bereit waren. In der Diskussion um anstehende Probleme und Vorhaben blieben politisch motivierte Streitereien völlig aus. Dieses Arbeitsklima war eine gute Basis für eine erfolgreiche Zusammenarbeit, die sich mehrfach positiv für unsere Gemeinde auswirkte. Sie machte sich bezahlt in Förderungen, die für Silz ausverhandelt wurden. Sie wurden augenscheinlich in der raschen Abwicklung großer Projekte. Sie ließ uns schwierige Themen in sachlicher Atmosphäre erörtern.

Dass wir in Silz auch gemeinsam feiern können, haben wir in den letzten Wochen mehrfach eindrucksvoll erlebt. Am 4. Oktober freuten wir uns gemeinsam mit der Pfarre über den Abschluss der Kirchenrestaurierung. Allen, die zum guten Gelingen beigetragen haben, gratuliere und danke ich recht herzlich; namentlich Monsignore Josef Tiefenthaler. Dank des Beitrages der Gemeinde, der Spenden der Bevölkerung und dem erfreulichen Ergebnis der Vorsprachen beim Landeshauptmann und beim Bundesdenkmalamt ist es unserem Herrn Dekan gelungen, die Finanzierung gänzlich abzusichern. Max Heinz, Obmann des Pfarrkirchenrates, hat als Koordinator der Restaurierungsarbeiten seine allseits bekannten und bewährten Managerqualitäten erneut unter Beweis gestellt – danke für seinen großartigen Einsatz!

Im Rahmen des heurigen Dorf- und Pfarrfestes wurde der Zubau zum Mehrzwecksaal offiziell seiner Bestimmung übergeben. Den Silzer Schulen - und in den Abendstunden auch allen Sektionen des Sportvereins - steht nun ein zweiter Turnsaal zur Verfügung. Im Besonderen freut sich zudem die Sektion Eishockey über Umkleidekabinen und Sanitäranlagen. Darüber hinaus wurde mit diesem Projekt der akuten Raumnot der Polytechnischen Schule Abhilfe geschafft.

Namens der Gemeinde richtete sich an diesem Tag mein Dank an alle Mitbürgerinnen und Mitbürger, die sich – vielfach schon über Jahrzehnte – ehrenamtlich in den Dienst einer guten Sache in unserer Gemeinde stellen. Stellvertretend für sie wurden nach einem einstimmigen Beschluss des Gemeinderates ein Ehrenring und vier Ehrenzeichen vergeben.

Der generationsübergreifende Zusammenhalt wurde im Weiteren bei der Benefizveranstaltung der Seniorentanzgruppe „Generationen TANZEN“, beim 50 Jahr-Jubiläum der Volkstanzgruppe „Die Petersberger“ und an den Festtagen zum Jubiläum 50 Jahre Jugendheim eindrucksvoll zelebriert. Mehrfach hörte ich bei diesen Feiern die Ehrengäste von auswärts sagen: „Diesen Zusammenhalt gibt es nur in Silz“: Dieses Kompliment nahm ich zufrieden zur Kenntnis und gebe es an alle, die dazu beitragen, weiter.

In diesem Geist der auf das Wohl der Gemeinde gerichteten Zusammenarbeit arbeite ich gerne als Bürgermeister.

Ich werde mich daher am 14. März nächsten Jahres wieder zur Wahl stellen.

Wenn sich die Wählerinnen und Wähler für mich entscheiden, werde ich mich dafür einsetzen, dass auch in den kommenden Jahren die Gemeinde Silz in Besonnenheit und Ruhe durch die Klippen der Kommunalpolitik geführt wird.

Abschließend ist es mir ein Bedürfnis, mich beim Vizebürgermeister, bei den Gemeindevorständen und Gemeinderäten sowie bei den Bediensteten unserer Gemeinde für die angenehme Zusammenarbeit und Unterstützung zu bedanken.

Euer

Hermann Föger

Bürgermeister

## Auszeichnungen, Jubiläen, Glückwünsche und Gratulationen ...

# Ehrungen verdienter Persönlichkeiten am 4. Oktober 2009

## Laudatio von BGM Hermann Föger für Dr. Josef DECRISTORORO

Es war leicht, den GR davon zu überzeugen, dass wir für unseren Sprengelarzt eine Ehrung anstreben sollten.

Wer unseren Seppl kennt, der weiß, dass er kein Mann der vielen Worte ist. So will ich versuchen, das zu erwähnen, was ihn ausmacht.

Geboren wurde er im April 1945 als eines von sieben Kindern , kurz vor Kriegsende.

Im Alter von 2 Jahren hast du deinen Vater verloren, der damals ebenfalls Arzt in Silz war. Eine alleierziehende Mutter mit sieben Kindern, das waren bei Gott keine leichten Zeiten. Du warst bei den Jüngeren, so hast du dich schon früh behaupten müssen.

Schon früh zeigte sich seine intellektuelle Ader - in einem Alter, als du noch kaum Bücher halten konntest, hast du dich schon für Geographie und Geschichte interessiert, aber als du deinen kleinen Bruder Bruno vor dem Ertrinken im Silzerbach gerettet hast, wirst du wohl erkannt haben: ich muss Arzt werden.

Prägend war auch deine Schulausbildung. Nach der Volkschule Silz wurdest du für die nächsten 8 Jahre auf das Jesuiteninternat nach Feldkirch geschickt. Dort hast du im schuleigenen Orchester die Liebe zum Fagott endeckt.

Die Studienjahre, die du hauptsächlich in Innsbruck bei deiner Tante verbracht hast, waren sicher nicht immer eitel Wonne. So nebenbei hast du noch das Konservatorium besucht, um auf deinem Fagott jene edle Reife zu erlangen, die du bis heute an den Tag legst. Viele meinen ja, du hättest deinen Beruf verfehlt, das glaube ich zwar nicht, bin mir jedoch sicher, dass du den Traum vom Orchestermusiker immer noch träumst. Die Musikkapelle Silz weiß dein Können zu schätzen und wir Silzer auch.

Die Ruhe in Person ist es, was einen guten Arzt ausmacht. Die Patienten können dich sicher auch einmal zur Weißglut bringen, aber niemals fachliche Herausforderungen. Das haben mir so viele Menschen bestätigt und wenn es um das Vorurteil geht, man könne mit dem Kopf unterm Arm zu dir in die Ordination kommen und du fragst immer noch „wos fahlt dir“ kann man es dadurch entkräften, dass man als guter Diagnostiker eben nicht immer nach dem Äusserem gehen kann sondern immer wissen muss, was der Patient fühlt.

Als Sprengelarzt trägst du auch die öffentliche Verantwortung, dass die medizinische Versorgung rund um die Uhr funktioniert. Unangenehme Aufgaben, wie Totenbeschau, Einweisung in die Psychiatrie, Alkoholuntersuchungen usw, das zu jeder Tages- und Nachtzeit, machen es verständlich, dass man aktuell in den Medien immer wieder hören und lesen kann, in Tirol gibt es zahlreiche, auch große Gemeinden, ohne Sprengelarzt. Davon sind wir nicht betroffen – wir haben den Seppl: Seit Jänner 1975, das sind inzwischen fast 35 Jahre, bist du in dieser verantwortungsvollen Funktion tätig.

Letztes Jahr wolltest du als Sprengelarzt in Pension gehen, aber es hat sich kein Nachfolger gefunden. So hast du dich bereit erklärt, weiter zu machen, bis es einen Generationswechsel gibt – als wäre das selbstverständlich.

Was viele Leute nicht wissen: Der Seppl bekleidet auch eine wichtige Funktion im Sozialsprengel.

Was der Seppl sonst noch drauf hat, konnten die Silzer bewundern, als er als Auktionator bei großen Versteigerungen aufgetreten war. Unvergessen sind Sprüche wie „bietet sie noch, oder liegt sie schon“, oder „weils du bisch Seppele mach ma an Hunderter mehr“ und so weiter. Da hast du der Pfarrgemeinde und der Silzer Dorfgemeinschaft sicher einen großen Gefallen erwiesen.

Der GR von Silz hat in seiner Sitzung vom 03.07.2009 einstimmig beschlossen, Herrn Dr. Josef DECRISTOFORO für seine langjährige verdienstvolle Tätigkeit als Sprengelarzt und seinen sozialen kulturellen Einsatz zum Wohle der Gemeinde den Ehrenring der Gemeinde Silz zu verleihen.

## Laudatio von Dekan Josef Tiefenthaler für Anna Wille

Der Begründer von Taize Roger Schütz hat folgenden Satz geprägt: „ Am Abend unseres Lebens wird es die Liebe sein, nach der wir beurteilt werden. Die Liebe, die wir allmählich in uns haben wachsen und entfalten lassen , in Barmherzigkeit für jeden Menschen!“ Und ein Altabt aus einem bayrischen Benediktinerkloster hat den Ausspruch getan: „ Gottes Boten müssen nicht Engel mit Flügeln sein. Meist sind es Menschen neben dir und mir mit helfenden Händen und einem weiten Herzen!“

Und ich möchte noch einen Dritten zu Wort kommen lassen, den hl. Franz von Sales. Er hat uns den bedenkenswerten Satz gesagt:“ Die Liebe hat zwei Arme: Der eine umfasst Gott, der andere den Nächsten!“

Liebe Anna Wille! Barmherzigkeit, ein gutes Herz für jeden Menschen!“ Wenn auch ohne Flügel bist du ein Engel für viel und hast gemeinsam mit dem Franz, deinem Franz, eine Liebe mit zwei Armen vorgelebt: Von denen der eine den Herrgott umfasst und der andere den Nächsten!

Genau vor einer Woche, beim Feuerwehrfest hat Sindlers Josef bei seiner Ansprache zu Recht den Frauen gedankt und hat dabei ungewollt den Satz so zitiert: „ Das alles ist nur möglich, wenn hinter jeder tüchtigen Frau ein starker Man steht!“ Liebe Anna, lieber Franz, bei euch zwei kann man das ruhig so oder so sagen. Jedenfalls freue ich mich, dass ich heute dir, liebe Anna, im Namen von Gemeinde und Pfarre ganz herzlich danken darf, vor allem für die großartigen sozialen Leistungen danken und gratulieren darf, die du gemeinsam mit dem Franz in unserem Dorf vollbracht hast.

Ich kann nur ein paar Stichworte nennen: die Leistungen in der Vinzenzgemeinschaft, die Krankenbesuche, die Sorge um Alleinstehende, die Hilfe für Flüchtlingsfamilien, die so bei uns bald Anschluss und Heimat finden konnten, die vielen Patenschaften.

Und es trifft sich schon gut, dass heute der hl. Franziskus von Assisi sein Fest hat. Ich glaub, der blinzelt auf dich herunter und freut sich. „Stell mir meine Kirche wieder her!“ Dem hast du dich verschrieben-tust so viel in Kirche und Sakristei! Blumenschmuck- es kommen keine Rechnungen! Altar- und Kirchenwäsche, Lichtln, und, und, und…! Der Franziskus blinzelt auch herunter, weil es sich freut, dass es den Katzln bei der Anna so gut geht, so gut, dass der Franz draußen „Beim Sebastian“, fast eifern könnte, weil zuerst die Katzln etwas derlongen und dann erst er.

Gell Franz, sie kann schon auch Kommando geben, wenn´s amol a Zigarettl zuviel war, bei dem der Rauch aufgegangen ist, wenn beim Remmelen die Jolly zu lange auf sich warten lassen, oder s´Blumenstöckl nicht harrscharf auf dem Altar platziert ist.

Ja, liebe Anna, ich freue mich, dass ich dir im Namen der Gemeinde und der Pfarre Silz diese Laudatio halten, dir danken und zum Ehrenzeichen gratulieren durfte!

Liebe Anna! Wir wünschen dir weiterhin viel Segen, Gesundheit und bleib, wie du bist! „Bleib ma di Alten“!

## Laudatio von GR Wilhelm Mareiler für Erich Haslwanter

Es ist mir eine Ehre, die Laudatio für einen Mann zu halten, den ich als Mentor und als einen der Pioniere von Kühtai bezeichnen darf.

Erich Haslwanter vulgo „Seilers Erich“ wurde am 18. März 1946 in Silz geboren als Sohn der Berta und des Heinrich Haslwanter, welche beide früh verstarben.

Friedrich Schiller sagte einmal: *„Lebe mit deinem Jahrhundert, aber sei nicht sein Geschöpf! Leiste deinen Zeitgenossen, was sie bedürfen, nicht was sie wollen!“*

Treffender könnte man Erichs Initiativen nicht beschreiben.

Seinen beruflichen Werdegang startete er mit einer Kochlehre, danach übernahm er die Wechselstube in Kühtai für 10 Saisonen und wuchs so in den Fremdenverkehr hinein.

1966 trat er seinen Dienst bei der Kühtai Silz Lift AG an und seit dieser Zeit gestaltet und prägt er die Geschicke einer Gesellschaft mit 50 Mitarbeitern und 5 Millionen Euro Umsatz als Geschäftsführer.

Seine Tüchtigkeit war Ursache für seinen privaten und betrieblichen Aufstieg und so eröffnete er 1974 das Gasthaus „Seiler“ in Silz und bewirtschaftete es in familiärer Atmosphäre mit seiner Frau Rosmarie.

Seinen unternehmerischer Tatendrang stillte Erich nicht allein mit einem Gasthaus – seine Erfahrungen

und sein untrüglicher Instinkt – im Fremdenverkehr liegt die Zukunft – bewogen ihn unter größten Schwierigkeiten schon 1976 mit dem Bau des Hotels Seiler in Kühtai, welches in mehreren Baustufen zu einem repräsentativen und wirtschaftlich interessanten Betrieb für eine solide Grundlage einer Familienexistenz angewachsen ist, zu beginnen.

Sein unerschütterlicher Glaube an Kühtai, daraus ein Sommer und Winterfremdenverkehrsort mit aufzubauen, veranlassten ihn 2005 zum Kauf des Hotels Sonne in unmittelbarer Nachbarschaft zum Hotel Seiler.

Seine offene, ehrliche , bisweilen silzerisch-spöttisch Art haben ihm nicht immer nur Freunde und Freude gebracht – er war oft sogar zu offen und ehrlich für den sprichwörtlichen Prophet im Dorf – jedoch waren es diese Eigenschaften, die ihn in der Wirtschaftskammer und bei den Seilbahnpionieren und Kollegen in ganz Tirol so gerngesehen machten.

Erich ist seit über 40 Jahren aktives Mitglied der freiwilligen Feuerwehr, davon mehrere Jahre Gruppenkommandant in Kühtai, als die Sicherheit der Gäste und der Erfolg des Einsatzes vom Fleiß und Können der Kameraden und vom Opel Blitz, abhingen.

Ruhig schlafen konnte er aber erst, als die Feuerwehrhalle ihr heutiges Aussehen bekam und das Innenleben mit einem topmodernen Löschfahrzeug und Ausrüstung ausstaffiert wurde.

Über zwei Jahrzehnte als Vorsitzender des Aufsichtsrates des Tourismusverbandes mit dem legendären Karl Graf Stollberg haben dazu beigetragen, dass Kühtai heute ein moderner und gern besuchter Wintersportort geworden ist.

Den internationalen Input und die Erfahrungen der Kollegen holte sich Erich in den 20 Jahren seiner Tätigkeit als Ausschussmitglied der Fachgruppe der Seilbahnen.

„Ausse" hinter der Ofenbank und den Kirchturm zwar im Dorf lassen, aber andere Orte und Schigebiete anschauen und von jeder Reise etwas mitnehmen, erzählen können und moderne Trends und Entwicklungen umzusetzen, war und ist sein Credo.

In dieser Funktion war er in der ganzen „Schneewelt" unterwegs und so ist er in Deutschland, Frankreich, der Schweiz, Spanien in den Pyrenäen und der Sierra Nevada gleich Ski gefahren wie in Whistler Mountain in Kanada, oder in Amerika, Schweden oder Finnland.

Er hat sich auch mit öffentlichen Ämtern kein leichtes Kreuz aufgehalst: Er war von 1980 bis 1986 Gemeindevorstand. In dieser Periode kamen einige kommunalpolitische Initiativen mit nachhaltiger Wirkung von ihm:

Der Bau von Lawinengalerien auf der Sellrainer Seite wurde von ihm forciert.

Der Bau des Kühtai Centers in Kooperation der Gemeinde - Agrargemeinschaft und Kühtaier Liftanlagen 1984 zeigen ebenfalls seine Handschrift.

Die Sicherung des Trinkwassers und des Abwassers waren ihm immer ein großes Anliegen.

Sport und Nachwuchsförderung im Dorf und außerhalb, sowie immer ein offenes Ohr für die Anliegen und Nöte der Vereine und der Kirche – unzählige tatkräftige und finanzielle Unterstützungen sind den Silzern zugutegekommen.

Dass heute das Hotel „Seiler" und das Gasthaus „Sonne und Schnee" von seinen Söhnen Philip und Simon übernommen und weitergeführt werden und beide Betriebe fast 20 Arbeitsplätze bieten, ist ein Verdienst von Erich.

Trotz allem ist der Erich der bescheidene Mann geblieben und hat lieber im Hintergrund agiert. Vor Jahren schon hat er mir gesagt: *Wer sich die Federlen aufn Hut steckt, isch gleich, wenn der Sach` gedient ist!*

Der wirtschaftliche Aufschwung des Schigebietes und der Hotelerie in Kühtai wurde mit und durch Erich Haslwanter vulgo „ Seilers Erich „ komplettiert und überregional ausgedehnt.

Dass Kühtai zu einer derart bekannten Skidestination angewachsen ist und als größter Arbeitgeber und Kommunalsteuerleister für die Gemeinde Silz geworden ist, sei nur am Rande erwähnt.

Natürlich nicht der Erich allein hat dies erreicht. Viele haben durch ihre Arbeit und Risikobereitschaft zum Gelingen beigetragen und machen das auch noch weiterhin; aber ein Unternehmer ist erst dann einer, wenn er etwas unternimmt.

Und Erich hat –nicht nur als Unternehmer und Geschäftsführer - sehr viel unternommen.

Aus all diesen Gründen hat der Gemeindeart einstimmig beschlossen, dem „Pionier von Kühtai" das **Ehrenzeichen der Gemeinde Silz** zu verleihen!

Wir gratulieren und danken!

## Laudatio von GV Marina Floriani für Josef Sonnweber

Ich habe heute die Ehre, die Laudatio für einen Menschen halten zu dürfen, der für mich ein Phänomen ist. Bevor ich mit dem Verfassen begonnen habe, machte ich mir natürlich so meine Gedanken zum Geehrten. Wodurch wird ein Mensch derart sozial geprägt, so offen für andere und so vom Wunsch, zu helfen, geleitet? Ich begab mich auf die Suche nach den Antworten, um so dem Wesen des Geehrten ein Stück näher zu kommen. Ich hoffe, dass mir dies gelungen ist und ich ihn auch euch von einer nicht so bekannten Seite zeigen darf.

Will man Pepi mit ein paar wenigen Worten beschreiben, so treffen die Adjektive hilfsbereit, kreativ, verlässlich, sozial und unermüdlich wohl ins Schwarze, umfassen jedoch bei weitem nicht alles, was ihn ausmacht. Menschen werden durch ihr Leben geformt und manche Erfahrungen und Ereignisse hinterlassen ein Leben lang Spuren. So sicherlich auch bei ihm.

Geboren am 4.2.1939 in einer von Armut geprägten Zeit als drittes von 6 Kindern, besuchte er zunächst die Volksschule in Silz, ehe er 1952 zu einem kinderlosen Onkel nach Ötz kam und dort weiter die Schule besuchte. Im Frühjahr 1953 schickte ihn dieser Onkel nach Sölden zum Hüten. Er beendet dort seine Schulpflicht – vormittags Schule und am Nachmittag war er als Hüterbub unterwegs. Kontaktfreudig muss er wohl damals schon gewesen sein. Er lernte dort nämlich einen Kärntner kennen, der ihn mit nach St. Georgen nahm und ihm 3 Jahre lang den Besuch des Gymnasiums ermöglichte. 1956 wurde dieses Gymnasium geschlossen und unseren Geehrten zog es wieder zurück nach Tirol. Er schulte in das Gymnasium Meinhardinum in Stams ein und dort hatte er die wohl prägendste Begegnung seines Lebens. Er lernte dort den Sohn des Hitlersekretärs, Martin Bormann, kennen. Dieser war zum katholischen Glauben konvertiert und Missionar geworden, um die Schuld seines Vaters zu sühnen. Von diesem Missionar ungemein beeindruckt und ermutigt, beschloss unser Kandidat, seinen Spuren zu folgen.

Unbeirrbar, so wie wir ihn auch heute noch kennen, nahm er sein Ziel in Angriff. Er absolvierte eine Tischlerlehre in Bayern und legte die Gesellenprüfung mit Auszeichnung ab.

Anschließend arbeitete er als Erzieher in Gleink bei Steyr und als Tischler in Landeck, ehe er 1968 den Ausbildungskurs zum Entwicklungshelfer in Köln und, zum Erlernen der Sprache, in Paris, besuchen konnte. 1972 war es dann endlich soweit und er konnte seinen Traum verwirklichen und in den Kongo aufbrechen. Nicht einmal die Liebe konnte ihn von seinem Vorhaben abhalten! Seine Emma hielt zu ihm und befand: „Wenn das mit uns das Richtige ist, dann hält es das aus – sonst hätte es eh nicht gepasst!“. Nach seiner Rückkehr im Jahr 1972 wurde dann aber gleich geheiratet. Auch mit der Familiengründung wurde nicht lange gewartet. 1973 kam die älteste Tochter Maria zu Welt, 1976 folgte dann als Neujahrsbaby die zweite Tochter Patricia und 1979 der Sohn Toni. Inzwischen ist er stolzer und liebevoller Großvater von 5 Enkelkindern.

Beruflich suchte er neue Perspektiven und begann 1972 als Rechtspfleger beim BG Silz Dort arbeitete er bis zu seiner Pensionierung 1999. Wie wichtig ihm auch diese Arbeit war zeigt die Tatsache, dass er mit 45 Jahren die Matura nachholte und auch die Ausbildung zum Rechtspfleger absolvierte. Seine oft lustigen Erlebnisse aus dieser Zeit fasste er in 2 Büchern „Weil mir die Wahrheit nicht mehr eingefallen ist“ und „Ich habe mir auch dieses Mal beim Stehlen nichts Schlechtes gedacht“ zusammen.

Dass ihn der Gedanke der Mission nie ganz los gelassen hat, beweist die Tatsache, dass er 1998 gemeinsam mit seiner Tochter Maria in Chile in einem Projekt für Straßenkinder mitgearbeitet hat.

1999 schließlich war für ihn ein sehr prägnantes Jahr. Er trat nicht nur in den Ruhestand über, sondern erhielt auch die Verdienstmedaille des Landes Tirol.

Nach dieser Fülle und bunten Mischung von Ereignissen im Leben eines Menschen, möchte man meinen, dass nicht mehr viel anderes zum Erzählen übrig bleibt. Doch in unserem Falle ist dem nicht so. Unser Geehrter ist auch bekannt für seinen Einsatz und seine Liebe zu seinen Vereinen. Ich gebe hier nur die beeindruckendsten Daten wieder: Aktives Mitglied der Musikkapelle Silz seit 1954, beim Kirchenchor Silz seit 1959, beim Theaterverein Silz seit 1964, seit 1969 Mitglied des Kolpingvereines - zunächst in Köln, dann bei uns in Silz. Er gründete 1976 den Hobbykünstlerverein Silz, baute Spielgeräte für den ersten Kinderspielplatz beim „Golf“. 1990 gründete er den Krippenverein Silz.

## Laudatio von GR Reinhard Holaus für Johann Zauner

Während seiner Zeit als Gemeinderat hat Johann Zauner einige richtungsweisende und nachhaltige Projekte verfolgt.

So war er maßgeblich an der Errichtung des Sozialsprengels beteiligt, er setzte die Neu-Nummerierung der Häuser durch und führte die Schülerlotsen in Silz ein.

Teile der Dorferneuerung und der Zubau (Polytechnische Schule) zur Hauptschule sowie Errichtung des Mehrzwecksaales fielen in seine „Amtszeit".

Außerdem war Zauner Mitinitiator bei der Gründung der Lebenshilfe im Bezirk Imst, betätigte sich seit 2003 als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Haus Elisabeth und war jahrelang Mitglied der Vinzenzgemeinschaft, der er seit letztem Jahr als Obmann vorsteht.

Unbezahlbar ist die Arbeit, die Johann seit 1985 als Ortschronist erledigt.

5000 Seiten sind bisher verfasst worden, wobei ab dem Jahre 1800 auch die Jahreschroniken vollständig verfügbar sind.

In diesem Zusammenhang hat Zauner auch viele Vereinschroniken und -Festschriften (mit) verfasst, die ein lesenswertes Zeugnis des dörflichen Lebens und seiner Strukturen darstellen.

Ebenfalls am 4. Oktober 2009 konnte der **Zubau an der Hauptschule** von Mons. Dekan Josef Tiefenthaler geweiht und feierlich seiner Bestimmung übergeben werden.
Der Bau enthält Erweiterungen der Polytechnischen Schule, neue Kabinen für Eishockey und eine kleine Halle für Schule, Sport und Veranstaltungen.

## Anlässlich des Lehrlingswettbewerb-Abschlusses wurden am 30.10.2009 in Jerzens folgende Silzer Lehrlinge und Betriebe ausgezeichnet:

Auf dem Bild: (von links nach rechts)
Lehrherrin Kordula SCHWARZER mit Landessiegerin Nadine PIXNER aus Sautens, Lehrherr Mathoy (Ötztal-Bhf.) mit Landessieger Manuel FRÖCH, Manfred MAREILER (Mieming) mit Andreas MAREILER, BGM und Chef der Imster Wirtschaftskammer, Harald HÖPPERGER.

Namens der Gemeinde Silz darf ich den Ausgezeichneten herzlich gratulieren!

Hermann FÖGER, BGM

## Landesportehrenzeichen in Gold für Günther Westerthaler

Im November 2009 erhielt Günther Westerthaler aus der Hand von LH Günther Platter das GOLDENE SPORTEHRENZEICHEN FÜR BESONDERE VERDIENSTE UM DEN SPORT als aktiver und jahrelanger Funktionär.
Günther spielte in seiner Jugend aktiv Fußball und Eishockey,wobei er es bis in die Tiroler Auswahl schaffte. Seit über 40 Jahren ist er als Funktionär in der Sektion Eishockey nicht mehr weg zu denken. Vom Obmann bis zum Zeugwart hat er alle Funktionen ausgeübt. Ohne Günther - wage ich zu sagen - würde es in Silz sicher kein Eishockey mehr geben.

Präsident Max Heinz und Pepi Ortner von der Sektion Eishockey gratulierten ihm anlässlich eines Eishockeyspieles öffentlich zu seiner großen Auszeichnung.

Präsident Max Heinz

dem Ehepaar
Mathilde und Felix
Praxmarer

Herzlichen
Glückwunsch
zur Goldenen
Hochzeit!

dem Ehepaar
Gretl und Roland
Prix

dem Ehepaar
Gertraud und Johann
(Hans) Unterweger

dem Ehepaar
Herlinde und Adolf
Wagner

**Silzer Dorfsilvester:**
Zu Silvester soll in Silz am Gemeindeplatz mit unserer Gastronomie und den Vereinen gemeinsam gefeiert werden.
Zur Beachtung: Knallkörper und Feuerwerke ab Klasse II dürfen im Ortsgebiet grundsätzlich nicht verwendet werden. Es besteht die Möglichkeit, diese um Mitternacht bei der Feuerwehrhalle unter Aufsicht der Feuerwehr abzuschießen.

Am 29.10.2009 durfte **Gottfried SCHÖPFER**, der älteste Silzer, seinen **100. Geburtstag** feiern.
Gottfried ist in Pfalzen, Südtirol geboren, 1940 heiratete er seine aus Franzensfeste gebürtige Gattin Frieda und optierte nach Nordtirol. Er wurde Gend. Beamter, verrichtete einige Jahre in Umhausen seinen Dienst und wechselte 1948 nach Silz, wo die Familie nach wie vor wohnt.
Zum 100. Geburtstag gratulierten Dekan Mons. Josef TIEFENTHALER, BGM Hermann FÖGER, Polizei-Bezirkskommandant Hubert JUEN mit dem Stv. des Silzer Postenkommandanten, Andreas MOSER, der Obmann der Musikkapelle Christof SCHEIRING, die Abordnung des Kameradschaftsbundes und der Obmann des Vinzenzvereines, Johann ZAUNER.

Der 99. Geburtstag von **Johann ZOLLER** der leider am 26.10.2009 gestorben ist.

# Herzlich willkommen in Silz:

Emma Schaber

Muhammedali Kalkan

Julia Kaltenegger

Julian Ciresa

Noah Sonnweber

Florian Wilhelm

Samuel Larcher

Natalia Lenz

Anna Fröch

Angelina Müller-Jauz

Florian Tomaschko

Roland Nawratil

Laura Föger

Helena Fröch

Melissa Erkan

Emma Randolf

Enie Kreutz Zoller

Sophia Kluib.-Fischer

Jonas Voller

Ardijan Jefkaj

# Generalmajor Bernhard Bair ist neuer Kommandant der gesamten EU-Truppe in Bosnien-Herzegowina

***13. November 2009:*** Silz. Bosnien. Bernhard Bair, wurde in der Tiroler Tageszeitung als erster Tiroler portraitiert, der eine europäische Militärkommission kommandiert. –

Der Tiroler, dem die EU ihre Soldaten anvertraut

*Mit „großer Freude auf die Herausforderung" habe er auf seine Bestellung zum Kommandanten der EUFOR in Bosnien reagiert, sagt Generalmajor Bernhard Bair ganz politisch korrekt. In Wahrheit handelt es sich um einen steilen Aufstieg für den Tiroler. Es ist das erste Mal, dass ein Österreicher das Kommando über eine EU-Militärkommission übernimmt.*

***Bair wurde 1955 in Zams geboren. Er wuchs in Silz auf*** (Seine Mutter Anna und die Brüder wohnen mit deren Familien in der Egerbachsiedlung in Silz, Anm. der Redaktion*) und ging in Landeck ins Gymnasium. Dann führte ihn die Karriere in die Ferne. „Für Generalstabsoffiziere gibt es in Tirol nicht so viele Möglichkeiten", witzelt er.*
*Derzeit führt der Zwei-Sterne-General als Kommandant der Einsatzunterstützung (Logistik) etwa 3.500 Mann. Internationale Erfahrung hat er als Kompaniekommandant auf Zypern und als Militärattaché in Kroatien gesammelt. Nun folgt ein „Wiedersehen mit einer bekannten Region", wie er sagt. Er wertet seien Bestellung als „besondere Auszeichnung für Österreich und unsere Politik".*

Weiters wurde berichtet[1]:

Brüssel – *Die 2.000 Mann starke EU-Militärkommission in Bosnien-Herzegowina (EUFOR/Althea) steht ab 4. Dezember unter dem Kommando des gebürtigen Tirolers Bernhard Bair. Darauf hat sich die Europäische Union geeinigt, wie gestern durchsickerte. Österreich wird im Zusammenhang mit der Übernahme des Kommandos seine Truppen in Bosnien von derzeit 100 auf 150 bis 160 Mann aufstocken.*

*Hauptaufgabe der EUFOR-Mission ist es, die Sicherheit zu gewährleisten, Ausbrüche von Gewalt zu unterbinden und das internationale Personal in Sarajewo zu schützen.*

*Dabei sind die internationalen Truppen in Bosnien 14 Jahre nach Kriegsende bereist auf einen Bruchteil ihrer anfänglichen Stärke geschrumpft. Mit Bair sitzen bereits zwei Österreicher auf TOP-Positionen in Bosnien. Auch der Posten des Hohen Repräsentanten der internationalen Gemeinschaft – eine Art Statthalter mit fast absoluter Macht – ist derzeit mit einem Österreicher besetzt, nämlich dem Diplomaten Valentin Inzko. Die beiden kennen sich bereits von früheren Tagen, wie Bair der Tiroler Tageszeitung sagte.*

## Dazu aus Wien:

***Österreicher übernimmt Kommando über EU-Truppe in Bosnien***

Wien, 11. November 2009 - Das Politische und Sicherheitspolitische Komitee der Europäischen Union hat den österreichischen Offizier **Generalmajor Bernhard Bair** zum neuen Kommandanten der gesamten EU-Truppe in Bosnien-Herzegowina bestimmt. Bair wird bereits am 4. Dezember in Sarajewo seinen neuen Posten für ein Jahr übernehmen.

**2.000 Soldaten aus 25 Nationen**

Mit Generalmajor Bair kommandiert ein österreichischer Soldat insgesamt etwa 2.000 Soldatinnen und Soldaten aus 25 Nationen. Bair ist der erste Österreicher, der eine große EU-Friedensoperation kommandiert.

**Zeichen für Wertschätzung der Europäischen Union**

Verteidigungsminister Norbert Darabos: „Diese Bestellung zeigt, dass das Bundesheer kompetente und international anerkannte Soldaten hat. Mit Generalmajor Bair übernimmt ein erfahrener und ausgezeichneter Offizier das Kommando in Bosnien. Die Ernennung eines Österreichers in diese verantwortungsvolle Position ist ein deutliches Zeichen der Wertschätzung der Europäischen Union für das langjährige und verlässliche österreichische Engagement am Westbalkan. Bair kommandiert die EU-Truppe und mit Valentin Inzko ist ein Österreicher Hoher Repräsentant in Bosnien - das ist ein starkes Signal und zeigt, dass uns der Westbalkan wirklich am Herzen liegt."

**Generalmajor Bernhard Bair**

Generalmajor Mag. Bernhard Bair wurde 1955 in Zams/Tirol geboren. 1973 rückte er zum Bundesheer ein, absolvierte später die Militärakademie und war in verschiedenen Verwendungen im Versorgungsregiment 1 in Zwölfaxing tätig. Nach der Generalstabsausbildung war Bair unter anderem als Stabschef der 4. Panzergrenadierbrigade in Linz und im Logistikbereich im Verteidigungsministerium eingesetzt.

---

[1] Tiroler Tageszeitung, Nr. 312, Freitag, 13. November 2009, S. 3 und 11

**Bair: „Bin mir der Verantwortung bewusst“**

Seit 2002 leitet Bair das Kommando Einsatzunterstützung. Auslandserfahrungen sammelte er als Kompaniekommandant in Zypern, als Verteidigungsattaché in Kroatien und durch verschiedene Ausbildungslehrgänge, unter anderem in Rom und Genf. Bair zu seiner neuen Aufgabe: „Ich bin mir meiner großen Verantwortung bewusst und freue mich schon sehr auf die große Herausforderung.“

**EUFOR-Mission in Bosnien**

Die Mission EUFOR-ALTHEA hat derzeit eine Personalstärke von rund 2.000 Soldaten, rund 100 davon kommen aus Österreich. Am 27. Oktober hat der Ministerrat die Fortsetzung des Bundesheer-Einsatzes in Bosnien bis Ende 2010 mit bis zu 190 Soldaten beschlossen.

**MEDIENINFORMATION der Werbegemeinschaft Silz und Umgebung**

# Ihre Kinder werden Augen machen …

***Silzer Christkindlmarkt am Sonntag, 13. Dezember 2009, ab 13 Uhr, Pavillon Silz***

Am Sonntag, 13. Dezember 2009, ab 13 Uhr ist es wieder soweit: Am Platz vor dem Pavillon in Silz organisiert die WG Silz und Umgebung den bereits traditionellen Silzer Christkindlmarkt. Ein buntes Rahmenprogamm für die ganze Familie – vom Ponyreiten über Bastelarbeiten, der Christkindlpost bis hin zum großartigen Christkindleinzug – wird die Kinderaugen zum Leuchten bringen. Ein besonderer Höhepunkt ist dieses Jahr wieder die Verlosung des WG-Malbewerbes, an dem alle Volksschul- und Kindergartenkinder aus der Region eingeladen sind, teilzunehmen. Ein Familienwochenende im Legoland Deutschland wartet als Hauptpreis auf die glücklichen Gewinner!

Selbstverständlich wird für das leibliche Wohl aller bestens gesorgt – die Aussteller bieten viele leckere Köstlichkeiten an: Ob Kiachl, Kastanien, Glühwein, Kinderpunsch, Zuckerwatte, bäuerliche Schmankerln u.v.m. – es ist bestimmt für jeden etwas dabei. Kreatives Handwerk und Weihnachtsdekoration gehören zum Christkindlmarkt natürlich ebenso dazu. Außerdem besteht auch heuer wieder die Möglichkeit, sich einen echten Tiroler Christbaum für die Weihnachtsfeiertage mit nach Hause zu nehmen.

Die WG Silz und Umgebung freut sich auf zahlreichen Besuch!

## Pensionistenverband Silz,

Aktivitäten des Jahres 2009

Faschingskränzchen mit Große Tombola und musikalischer Unterhaltung durch Andreas Schatz.

Ausflug nach Kramsach ins Höfemuseum und den Museumsfriedhof mit vorherigem Essen beim bekannten Bucherwirt.

Eine Fahrt nach Berwang zum Hotel Thaneller mit anschließender Brauereiführung und musikalische Unterhaltung vom Chef des Hauses. Danach gab es noch eine Spritztour mit dem Bummelzug durch die schöne Landschaft.

Das alljährliche Grillfest im Crazy Eddy war auch heuer wieder sehr gut besucht. Musikalisch begleitet wurde es von „Andrea & Andreas“, die für Superstimmung im Zelt sorgten.

Der Landeswandertag des Pensionistenverbandes Tirol fand 2009 in Waidring an der Steinplatte statt, wo auch unsere Ortsgruppe teilnahm.

Herbstausflug nach Bozen zu einem Obstmarkt, einem Bauernmarkt und zum Wochenendmarkt.

Unsere diesjährige Törggelefeier veranstalteten wir beim Café Restaurant Hörmann in Mötz, wo wir bestens verköstigt wurden.

Wir wünschen allen Silzerinnen und Silzern eine schöne Weihnachtszeit und ein gutes gesundes neues Jahr

Der Ausschuss

## Aus Gemeinde, Ausschüssen und Fraktionen ...

Im Oktober 2009 konnte BGM Föger gemeinsam mit Herrn Dekan Mons. Josef TIEFENTHALER den Herrn Landeshauptmann Günther PLATTER besuchen.

Dabei gelang es ihnen, vom Land Tirol einen großzügigen Beitrag zur Kirchenrestaurierung zu erhalten.

Ein aufrichtiges Vergelts-Gott unserem Landeshauptmann.

Namens des Gemeinderates
wünsche ich
allen Silzerinnen, Silzern, Kühtaiern und Gästen
gesegnete Weihnachten
und ein glückliches, gesundes
und erfolgreiches Jahr 2010.

Hermann Föger
Bürgermeister

## Augenmaß und Sparsamkeit

**Wie steht es um die Gemeindefinanzen?**

Informationen über die finanzielle Situation unserer Gemeinde stoßen auf großes Interesse. Das erlebe ich bei Gesprächen im Dorf immer wieder. Selbstverständlich beziehe ich deshalb auch über die Gemeindezeitung gerne dazu Stellung. Allgemein möchte ich zu diesem Themenbereich vorausschicken, dass Silz finanziell „gut dasteht". Wir rangieren in der Finanzkraft-Rangliste der Tiroler Gemeinden im oberen Drittel. Positiv hervorzuheben ist auch, dass seitens der Buchhaltung hervorragende Arbeit geleistet wird und die Mitglieder des Gemeinderates schon bei der Projektierung der Vorhaben ein hohes Maß an Verantwortungsbewusstsein und Weitblick beweisen. Auch mein Bemühen um Augenmaß und Sparsamkeit wird von allen mitgetragen.
Laufende „Datenpflege" in der Buchhaltung, Verantwortungsbewusstsein und Sparsamkeit werden auch künftig die Basis für gutes Wirtschaften in Silz bilden müssen. Das kommende Budget stellt uns vor eine besondere Herausforderung.
Im Klartext heißt das: Heuer entspricht das Kommunalsteueraufkommen noch den Erwartungen. Für das nächste Jahr müssen wir unser Budget sehr vorsichtig bemessen, da uns ein Rückgang an Steuereinnahmen prognostiziert wird. Erschwerend wirkt sich in dieser Lage aus, dass in den letzten Jahren große Zusatzbelastungen auf die Gemeinden zugekommen sind: Finanzierung des Gesundheitssystems, Zuschüsse für den öffentlichen Verkehr (VVT), Auflagen zum Umweltschutz, Seniorenheim, Sozial- und Behindertenleistungen, Kinderbetreuung, Neubau und Adaptierung von Schulräumen und Sportstätten.
Angesichts dieser großen Belastungen haben wir ordentlich gewirtschaftet. Die Investitionen der letzten Jahre waren aber nur möglich, weil die Steuereinnahmen den Erwartungen entsprochen haben. – Nun aber sind, wie es heißt, die „fetten Jahre" vorbei! Es werden rauere Zeiten auf uns

zukommen, weil, wie uns die Experten vorrechnen, der „Spielraum“ im eigenen Haushalt schrumpft.
Wir werden uns natürlich darauf einstellen.
Da die Wirtschaftskraft unserer Gemeinde stark vom Erfolg des Tourismus abhängig ist, hoffen wir auf eine gute Saison in Kühtai. Erfolg kommt aber nicht von selbst, er muss erarbeitet werden. Karl Graf Stolberg-Stolberg hatte schon recht, wenn er meinte: „Die Kühtai-Kuh gibt nur Milch, wenn man sie ordentlich füttert.“ Konkret heißt das für die Gemeinde: Wir müssen ständig daran arbeiten, die Infrastruktur des Wintersportortes modernen Erfordernissen anzupassen.
Zwei Beispiele: Durch den Bau bzw. die Erweiterung von Lawinengalerien wird die Anfahrt zu unserem Wintersport-Eldorado sicherer. Mit der Sanierung des Kanalstranges in Kühtai haben wir das große Problem der Abwasserentsorgung zum Teil gelöst. Hoffentlich wirkt sich diese Sanierungsmaßnahme auch günstig auf den Betrieb der Kläranlage aus. Diesbezügliche Untersuchungen sind schon in Auftrag gegeben. Werden aber die vom Land Tirol gesetzten Normen nicht erreicht, kommen wir nicht umhin, die Kühtaier Abwässer zur Kläranlage Vorderes Ötztal (Sautens) abzuleiten. Dazu ist der Bau eines Kanalstranges von der Kläranlage bis nach Ochsengarten erforderlich. Veranschlagte Kosten: 2.200.000,-- Euro! Vom Land haben wir zu diesem Projekt nur einen Zuschuss zu erwarten. Die TIWAG wird sich, nach bisher vorliegenden Verhandlungsergebnissen, an diesem Bauvorhaben ebenfalls finanziell beteiligen.
In Bearbeitung ist zurzeit auch der Antrag des Silzer Gemeinderates an die Tiroler Landesregierung auf Änderung des Regulierungsvertrages aus dem Jahre 1964; nun warten wir auf den Bescheid der Agrarbehörde.
Worum geht es in dieser Angelegenheit? - Die Gemeinde Silz hat in Kühtai als Grundeigentümerin alle finanziellen Lasten zu tragen, alle Einnahmen fließen jedoch an die Agrargemeinschaft Silzer Alpen. Solche Regelungen stehen nach einer Erkenntnis des Verfassungsgerichtshofes landesweit in Diskussion.
Mein Standpunkt ist: Auch die Gemeinde sollte einen Teil der ‚Liftentschädigungen‘ erhalten. Es wäre sehr erfreulich, wenn wir für Silz in absehbarer Zeit eine einvernehmlich akzeptierbare Lösung finden könnten.

Hermann Föger — Bürgermeister
Ing. Helmut DABLANDER — Obmann des Finanzausschusses

## BERICHT AUS DEM SCHUL-, KINDER-GARTEN- UND KULTURAUSSCHUSS

Viel hat sich seit der letzten Ausgabe des „SILZER BLATTLE“ wieder getan - Sommerbetreuung, Einweihung des Schul-Zubaus, Allerheiligen-Ausstellung usw.

Das Highlight schlechthin war jedoch die Einweihung und Inbetriebnahme des neuen Kinderspielplatzes beim Sportzentrum am 19. Juli.

Nach monatelangen Vorarbeiten war es eine echte Freude, am Eröffnungstag so viele Kinder und deren (Groß)Eltern begrüßen zu dürfen. Es darf mit Fug und Recht behauptet werden, dass Silz um eine Attraktion reicher geworden ist.

Besonders erfreulich ist, dass der Zuspruch zu den diversen Geräten nicht aufgehört oder nachgelassen sondern bis in den November hinein unvermindert angehalten hat. Es macht uns vom Schulausschuss stolz, den Silzer Kindern ein neues Betätigungsfeld bieten zu können.

Dass der neue Kinderspielplatz manchesmal auch zweckentfremdet und außerhalb der Öffnungszeiten lautstark benützt wird, stellt für uns eine Herausforderung dar, eventuelle Missstände zu beheben und nach entsprechenden Lösungsmöglichkeiten zu suchen.

PS: Am Kohlenlager der Fa, Förg wurde zwischenzeitlich eine Halterung für Großplakate angebracht. Diese ist für Silzer Vereine kostenlos benützbar. Terminkoordination:

Gemeinde Silz, Lutz Ubald, Tel. 6219-11.

Für den Ausschuss

Reinhard Holaus (Obmann)

Weitere Mitglieder: Föger Peter, Floriani Marina, Mareiler Willi und Walser Christof

Foto T. Ploder

## Einiges Neues aus Kühtai!

Die Abwasserkanal-Sanierungsarbeiten, die während des Sommers ganz Kühtai in eine Baustelle verwandelt haben, konnten in den letzten Tagen mit den Asphaltierungsarbeiten erfolgreich abgeschlossen werden.

Im Zuge der Bauarbeiten konnte ein wichtiges Teilstück Gehsteig von der Brücke des Stocktalbaches bis zum Silzerhof neu errichtet werden. Besonderer Dank gilt den Fam. Gerber und Schlögl, diese haben einer teilweisen Verlegung des Gehsteiges auf deren Privatgrundstücken zugestimmt.

Ein wertvoller Beitrag für die innerörtliche Verkehrssicherheit der Fußgänger und ein langgehegter Wunsch ist somit verwirklicht worden.

Weiters wurde ein Wanderweg zur Rodelbahn direkt vom Ortszentrum beginnend, jedoch komplett verkehrsfrei mit 65 Meter Untertunnelung der Skipiste im Bereich des Hotels Edelweiß in Kooperation mit dem Leader Plusprojekt „Verlängerung Knappensteig“ neu errichtet.

Eine komplett neue Ansicht von Kühtai kann man sich in einer herrlichen Winterlandschaft erwandern.

Das ehemalige „Raikagebäude“ wurde abgerissen, Sepp PRAMSTALLER hat einen modernen, architektonisch ansprechenden Neubau mit Schischulsammelplatz, Verkaufsräumen, Kletterturm, sowie ein Gastlokal errichtet.

Nicht zu übersehen ist auch der Neubau des Hotels Alpenrose der Fam. Gerber. Das Restaurant im Erdgeschoss soll den Betrieb noch vor Weihnachten aufnehmen. Die Unterkünfte werden erst nächstes Jahr bezugsfertig.

Die Bergbahnen haben bei der Kaiserbahn eine neue Pistentrasse angelegt und somit eine zusätzliche familienfreundliche Abfahrt geschaffen.

Wenn jetzt noch der Schnee kommt, steht einer erfolgreichen Wintersaison nichts mehr im Wege.

**Abschließend dürfen wir allen Silzer(innen) und Kühtaier(innen) alles Gute wünschen - frohe Weihnachten und ein gutes, erfolgreiches Neues Jahr.**

Wilhelm Mareiler

Für die Liste Miteinander für Silz

## Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Das Jahr neigt sich dem Ende zu. Es wird immer schwerer für den Gemeinderat, Projekte für die Gemeinde umzusetzen und neue Ideen zu verwirklichen. Es ist aber gelungen wichtige Projekte (z.B.: Spielplatz für die kleinen Gemeindebürger, Raum Schaffung für Poly, Hallenbenützer und Eishockey durch denn Zubau, usw.) zu einen positiven Abschluss zu bringen.
Wir stehen Ihnen auch weiterhin gerne für Ihre Anliegen und Vorschläge zur Verfügung und werden diese, so weit es uns möglich ist, einer Lösung zu zuführen und hoffen, auch nach der nächsten Wahl des Gemeinderats, für Sie arbeiten zu können.

In diesen Sinn wünschen wir allen Silzerinnen und Silzern einen friedvollen Advent, ein schönes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

Die Silzer Liste
(Vz. Bgm. Bernhard Föger und Gr. Peter Föger)

**Impressum:**
Herausgeber: Ausschuss f. Informations- u. Öffentlichkeitsarbeit des GR Silz, Widumgasse 1, 6424 Silz
Redaktion: RR Sieglinde Kobler
Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Peter Seethaler
Weitere Mitglieder: Erwin Althaller, Marina Floriani, Peter Föger, Peter August Föger

## AJD: Resümee für die Zukunft

Die Jahreszahl im Kalender offeriert Unglaubliches: 6 Jahre Arbeit im Gemeinderat sind fast vorbei! Sechs Jahre, in denen Debatten geführt, viele notwendige Entscheidungen getroffen und auch einige Projekte umgesetzt wurden.

Jugendheim-, Volksschul- und Kirchenrenovierung, Ausbau des Mehrzwecksaales und der Polytechnischen Schule, Errichtung eines Kinderspielplatzes, Forstarbeiten im Pirchet, Gehsteige, Kanalanlagen, Lawinenverbauungen, Lifte und eine Kraftwerkserweiterung (?) im Kühtai, Investitionen in Vereine und deren Lokale, Renovierung und Ausbau von Sportstätten und -lokalen, um nur die größten und auffälligsten zu nennen.

Oftmals diktierte die schiere Notwendigkeit, ja die Unumgänglichkeit das Vorgehen und die Entscheidungen des Gemeinderates. Doch nicht selten wurden auch Ansinnen und Ideen eingebracht und kolportiert, die diskutiert und erörtert, umformuliert und budgetkompatibel gemacht werden mussten. Projekte, die – aus unserer Sicht – manchmal sehr gut, aber manchmal zu einseitig, zu wenig weitsichtig, zu verschwenderisch, zu wenig nachhaltig oder nur einem zu kleinen Benutzer- oder zu speziellen Privilegiertenkreis von Nutzen sein würden. Projekte, die es auch einer kleinen Gruppierung wie unserer erlaubten, mit zu arbeiten, mitzudenken, mitzureden, anzuregen, Zünglein an der Waage oder gar Initiator sein zu dürfen.

So tragen letztendlich gar nicht so wenige der erreichten Ziele unsere Handschrift, wurden von uns beeinflusst, (mit-) gelenkt oder mitentschieden. Auch wenn es oft andere waren, die initiierten, Erfolge verbuchten oder damit an die Öffentlichkeit gingen: wenn ein sinnvolles Ziel vernünftig erreicht wurde, ist egal, wer sich die Lorbeeren aufsetzt!

Diese Ziele waren es schließlich, die uns den Eindruck vermittelten, nicht nur Zuhörer oder Administrator und Verwalter zu sein, sondern auch kreativer Teil eines größeren Ganzen. Eines Ganzen, dessen demokratische Mitgestaltung unserer Gruppe – und, wie wir glauben – auch vielen anderen Silzerinnen und Silzern ein echtes Anliegen ist: Vernünftige Ideen, gleiche Rechte und gleiche Pflichten für jeden, gerechte und ausgeglichene Verteilung der geringer werdenden Mittel, besonders in Zeiten wie diesen!

**Gerne würden wir auch mit dir – ja du bist gemeint! – Gegenwart und Zukunft gestalten und laden dich herzlich ein, uns die nächsten 6 Jahre zu begleiten und zu unterstützen.** Neue Zeiten bergen neue Herausforderungen und je vielschichtiger man diese begreift, hinterfragt und ihnen begegnet, desto mehr Chancen bestehen, sie für uns alle nutzbar zu machen!

Erst im Rückblick wird klar: Es bleibt viel zu tun für die Zukunft!

Reinhard Holaus und Peter Seethaler
für die Liste AJD

---

## Terminaviso

Wir dürfen schon jetzt – dieses Mal aber einen größeren - Infonachmittag/-abend für März ankündigen.
Gemeinsam mit der AK Imst und der PVA werden wir in den Angelegenheiten Arbeitnehmerveranlagung, Steuer-, Arbeits-, Sozial- und Pensionsrecht informieren. Einzelgespräche sowie Hilfe beim Ausfüllen der Arbeitnehmerveranlagung bzw. anderer Formulare werden ebenso möglich sein, wie die Beratung in Pensionsangelegenheiten.
Wir freuen uns, dieses Service direkt vor Ort anbieten zu können.
Auch außerhalb unserer Inforamationsveranstaltungen stellen wir gerne den Kontakt zu kompetenten Personen und Institutionen her, um Hilfestellungen und Unterstützung zu ermöglichen.
Wir wünschen allen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr!

AAB TIROL
ArbeitnehmerInnen in der Volkspartei
ORTSGRUPPE SILZ

Für die AAB-Ortsgruppe Silz
Daniela Holaus
daniela.holaus@reflex.at
☎ 0699 / 100 43 173

## Grenz-Fälle

Mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit ist diese 15. Ausgabe des Silzer Blattles die letzte in dieser Periode, vielleicht die letzte dieser Form oder dieses Namens überhaupt. Grund genug, jenen „Stammkunden“ noch einmal zu danken, welche die Möglichkeit nutzten und uns regelmäßig an ihrem Leben teilnehmen ließen, indem sie Zeit investierten, Beiträge verfassten, Fotos schossen und damit dem Blattle Leben verliehen – danke, macht weiter so!

Aber auch auf vielfältige Grenzen stieß diese Gemeindezeitung während ihres Bestehens seit März 2004: Nicht jede Gemeinderatssitzung birgt Stoff für eine Neuauflage; nicht jede Fraktion, nicht jeder Ausschuss hat Zeit oder Interesse, sein Gedankengut zu teilen, über seine Arbeit zu berichten; nicht jeder Verein, jede Gruppierung oder jede Privatperson kann oder will sich öffentlich äußern … Viele Gründe, nur mehr wenige Ausgaben pro Jahr zu erstellen, mit der Konsequenz, neue Grenzen zu schaffen: Termine decken sich selten mit dem Erscheinungsdatum, viele Inhalte wurden längst im Lokal-TV, der Regionalpresse oder anderswo verkauft – das Blattle wirkt alt, wie die Tageszeitung von vorgestern!

Auch (dorf?)kulturelle Grenzen sind da und zu akzeptieren: Man erfährt mehr und spricht lieber im Gasthaus, auf Partys, im Supermarkt oder Wartezimmer, mit seiner Familie, seinen Freunden, muss ja nicht jeder hören, sollen aber doch, ein paar Außerwählte wenigstens! Und nicht zuletzt die eigenen Grenzen: Man könnte ja einiges berichten, will aber nicht, man wäre ja alleine auf weiter Flur und könnte damit einseitig wirken, egoistisch, populistisch, lächerlich oder arrogant, würde vielleicht gar Kritik ernten …

Wahrscheinlich bräuchte man **einfach nur ein bisschen mehr Mut!** Denn man hätte ja was zu sagen! Es gäbe ja Dinge, die es wert wären, mitgeteilt zu werden! Ideen, die nur darauf warten, diskutiert und umgesetzt zu werden, Ereignisse und Erlebnisse, die man eigentlich gerne rausschrei(b)en würde! Ungereimtheiten, ja Ungerechtigkeiten, die einfach kritisiert werden müssen … oder doch nur müssten, von anderen, nicht mir?!

Erinnern wir uns: Selbst in dieser Sekunde dürfen Milliarden Menschen nicht sagen, was sie denken, geschweige es niederschreiben! Seien wir stolz, dass wir es dürfen und tun wir es! Mögen die ganz persönlichen Grenzen überwunden und Grenz-Fälle keine Grenz-Wälle werden!

Peter Seethaler
Obmann des Informationsausschusses

TIROLER VOLKSPARTEI

*»Im Grunde sind es immer die Verbindungen mit Menschen, die dem Leben seinen Wert geben.«*
*Wilhelm von Humboldt*

Die ÖVP Silz wünscht allen Silzerinnen und Silzern eine ruhige und besinnliche Adventszeit, ein friedliches Weihnachtsfest und die besten Wünsche für das kommende Jahr 2010!

Unsere Gemeinde. Unser Erfolg!

## Cäcilienfeier des Kirchenchors

Das Fest der Hl. Cäcilia, der Patronin aller Musizierenden - besonders aber der Kirchenchöre - lädt alljährlich ein, Bericht über das Wirken innerhalb eines Kirchenjahres zu geben. Bereits die typischen Roratemessen und das große Fest Maria Erwählung stimmen auf das kommende Weihnachtsfest ein. Der Kirchenchor hat dafür eine große Auswahl an Messen und Liedern. Kaum ist das Kalenderjahr mit dem Jahresschlussgottesdienst abgeschlossen, beginnen auch schon wieder die Proben auf den nächsten großen Festkreis - Karwoche- Ostern mit der **Nicolai-Messe** von *Joseph Haydn* und dem **Halleluja** von *Georg Friedrich Händel* und Pfingsten. Ganz besondere Höhepunkte waren dann das 3-fach Jubiläumsfest unseres Hw. Herrn Dekan und das Erntedankfest zusammen mit der Abschlussfeier der Außenrestaurierung unserer Pfarrkirche und das Allerheiligenfest mit der Erstaufführung der **Missa in F** von *Carl Ludwig Drobisch*. Aber auch zu diversen weltlichen Veranstaltungen und Jubiläen ist der Kirchenchor immer wieder gefragt, wie auch zur letzten Verabschiedung eines liebwerten Mitmenschen.

Die anspruchsvolle musikalische Gestaltung der Festtage mit Chor und Orchester ist ausschließlich der unermüdlichen Arbeit des Chorleiters HOL Karlheinz Ostermann und der aufopfernden Mitarbeit des Organisten OSR Hermann Ostermann und der 38 Chormitglieder möglich. Seit 36 Jahren dirigiert und leitet Karlheinz Ostermann den Chor und ist stets um qualitätsvolle und passende Chormusik bemüht. Sein großes Fachwissen erarbeitete er sich in fast 40 Jahren in verschiedenen (Sommer-) Fortbildungsveranstaltungen, vor allem auf der „Österreichischen Werkwoche für Kirchenmusik“ in Salzburg und wurde dafür mit der „Michael Haydn-Medaille“ in Silber ausgezeichnet.

Insgesamt hatte der Kirchenchor in diesem Arbeitsjahr 68 Einsätze und 43 Proben. OSR Hermann Ostermann brachte es trotz seines beachtlichen Alters auf 153 Orgeleinsätze.

Zu den zahlreichen Jubilaren des Kirchenchores

kam nun auch AR Josef Sonnweber für 50 Jahre treue und einsatzbereite Chormitgliedschaft dazu. Ihm wurde heuer auch seitens der Gemeinde das Ehrenzeichen verliehen – herzliche Gratulation den beiden Geehrten. E.O.

## Krippenbauen und Schauen ist wieder in !

Aufgrund der großen Nachfrage ums Krippenbauen musste der Krippenverein Silz bereits im August einen Baukurs mit Kindern durchführen, der Herbstkurs ab Oktober war dann wieder den Erwachsenen vorbehalten. Der September ist bereits seit 10 Jahren den Krippenfreunden in Schwabegg/ Kärnten vorbehalten, welche unter der Leitung des Krippenobmanns ebenfalls an die 14 Krippen bauten. Diese „grenzenlose“ Krippenfreundschaft ist nicht nur für die dortigen Krippenfreunde wertvoll, sondern bringt auch für den Kursleiter immer wieder neue Erfahrungen und Herausforderungen mit sich. Der Trend zum Bau von heimatlichen Krippen überwiegt dort, hier in Tirol die orientalische Bauweise, aber Schnee-und Baumschwammkrippen sind auch im heurigen Bauprogramm gefragt. Interessenten aus dem Dorf und Umgebung, ja sogar aus Imst und Innnsbruck haben sich wieder intensiv mit dem Krippenbauen beschäftigt. Auch nach bereits 20 Jahren, seitdem es den Krippenverein Silz gibt, ist die Nachfrage ungebrochen, weil man da auch eigene Ideen verwirklichen kann und rund um die Uhr vom Krippenfachpersonal betreut wird. So an die 35 Krippen werden heuer am 12. und 13. Dezember im Gemeindesaal Silz zu bewundern sein.

**„Schaugts enk dös an !“**

# Jubiläumsreise 150-Jahre Gründung von Pozuzo

50 Männer und Frauen aus Tirol von Serfaus bis Schwaz und dem Außerfern haben sich auf den Weg ins ferne Peru gemacht. Wir wollten als Ehrerbietung an die Nachkommen der Auswanderer mit ihnen in Pozuzo das Fest der 150 jährigen Gründung der Tiroler Kolonie in Peru feiern.

Unter den Reisenden befinden sich der Bürgermeister von Silz, Föger Hermann und der Bürgermeister von Zams, Helmut Gstir mit Gattin, die Kulturreferentin der Stadt Landeck, Evi Lunger-Valentini mit Gatten, Altdekan Hubert Rietzler, der Obmann des Freundeskreises von Pozuzo Rudi Heinz und seine Stellvertreter Mag. Peter Zoller als Vertreter der Partnergemeinde Haiming und Mag. Hugo Tinzl mit Gattin, Herbert Kolb, Obmann-Stellvertreter des Tiroler Trachtenverbandes und der Obmann des Vereins für Gesundheit von Pozuzo, DI Eugen Feichtinger mit Traudi und noch andere Vorstandsmitglieder des Freundeskreises für Pozuzo.

Die Delegation wird von offizieller Seite durch den Landtagspräsidenten der Tiroler Landesregierung und LH a.D. DDr. Herwig van Staa angeführt und die anderen Mitreisenden sind Menschen, denen das Schicksal der damaligen Auswanderer am Herzen liegt, die sogar Verwandte und Freunde im Urwald haben und sich daher auf Spurensuche begeben.

Ich will einzelne Höhepunkte dieser Reise hervorheben.

In der Vorbereitung zum Jubiläum machten wir uns Gedanken, was Pozuzo von uns erwarten kann oder vielmehr was bieten wir Pozuzo zum Jubiläum.

Unsere Zielsetzungen seit Gründung des Freundeskreises im Jahre 1983 sind:

1. Förderung und Pflege der kulturellen Beziehungen
2. Erhaltung der Zweisprachigkeit (spanisch/ deutsch).

Auf dem Gebiet des Brauchtums war es uns ein Anliegen, Tiroler Kultur in Pozuzo zu zeigen, um den Bewohnern die Wertigkeit ihres Brauchtums, das sie über 150 Jahre erhalten und pflegen, zu bestätigen.

Die Auftritte unserer Brauchtumsgruppe bestätigte unsere Überlegungen und trugen wesentlich zum Erfolg unserer Jubiläumsreise bei. Unser Vorstandsmitglied Kolb Herbert, Obmann-Stellvertreter des Tiroler Trachtenverbandes, stellte mit dem Oberländer Tanzkreis und der Naviser Stubenmusik eine harmonische Truppe zusammen, die allen Anforderungen gerecht wurde. Um nur einige Höhepunkte zu nennen: Auftritt in der Residenz des Staatspräsidenten Garcia in Lima, Gedenkfeier im Hafen von Punto/Lima, Festabend in Oxapampa, Kolonistentag und Tiroltag in Pozuzo, Auftritte in Prusia und Santa Rosa.

Im Hintergrund ein Teil der peruanischen Staatsregierung mit Präsident Alan Garcia Pèrez

In unserem Bemühen um Erhaltung der deutschen Sprache wollen wir mehr Qualität in der Auswahl der Lehrerinnen und Lehrer bringen und gemeinsame Anstrengungen im System der Ausbildung machen. Gleichzeitig war unser Jubiläumsgedanke: Die Errichtung eines „Unterstützungsfond – Stipendien für die Jugend von Pozuzo“, dessen Ziel die finanzielle Unterstützung lernwilliger und finanziell bedürftiger Jugendlicher ist, um ihnen einen schulischen Abschluss der Secundaria als Basis für eine berufliche Weiterentwicklung zu ermöglichen.

Anlässlich des Tiroltages wurden an den Obmann des „Circulo de Pozucinos amigos del Tyrol“ („Freundeskreis für Tirol“) Alt-Bgm. Carlos Gstir die „Documento Fondo de Apoyo Becas para la juventud de Pozuzo“ („Die Urkunde Unterstützungsfonds Stipendien für die Jugend von Pozuzo“) feierlich übereicht.

Obmann Rudi Heinz überreicht Carlos Gstir die Urkunde des Unterstützungsfond.

Große Auszeichnung des Staates von Peru für unseren offiziellen Vertreter des Landes Tirol,

Landtagspräsident, LH a.D. DDr. Herwig van Staa durch den Staatspräsident Garcia in Lima.

Große peruanische Staatsauszeichnung für Landtagspräsident und LH a.D. DDr. Herwig van Staa.

Das Land Tirol würdigte Persönlichkeiten aus Lima und Pozuzo für außerordentliche Leistungen, die sie für Pozuzo und in Pozuzo über Jahre leisten und geleistet haben. Aus den Händen unseres Delegationsleiters DDr. Herwig van Staa wurden nachstehend angeführte Persönlichkeiten ausgezeichnet:

Dr. Georg WOUTSAS, Österreichischer Botschafter in Lima, bekam für seine Bereitschaft und große Unterstützung für Pozuzo den TIROLER ADLER IN GOLD.

Carlos GSTIR-SCHAUS, Alt-Bürgermeister, Obmann des Freundeskreises für Tirol, Multifunktionär, erhielt für seine großartigen Leistungen für Pozuzo das EHRENZEICHEN DES LANDES TIROL

Jorge GSTIR – RANDOLF, Gemeinderat, Präsident von IICARGO, erhielt für seine Bemühungen und seinen Einsatz für Pozuzo das EHRENZEICHEN DES LANDES TIROL.

Helga WILHELM, Betreiberin der Ferienanlage „Albergue Nueva Patria“, erhielt für Ihren Einsatz für das „Deutschprojekt Pozuzo“ und für den Einsatz als Koordinatorin des „Freundeskreises für Pozuzo“ den TIROLER ADLER IN SILBER.

Die Gemeinde Oxapampa empfing die Delegation überschwänglich und verlieh Auszeichnungen an Tiroler Autoritäten.

Von links nach rechts:

Hirn Martini (für die erkrankte Hirn Marianne), Habicher-Schwarz Elisabeth, DI Eugen Feichtinger, Rudi Heinz, Bgm. Helmut Gstir, Mag. Peter Zoller, Bgm. Hermann Föger,DDr. Herwig van Staa.

Im Zuge der Festveranstaltung in Prusia wurden ebenfalls Auszeichnungen an Persönlichkeiten übergeben.

Autoritäten aus Tirol und Pozuzo

Am offiziellen Empfangsabend auf dem Plaza im Centro wurden den Teilnehmern Erinnerungsmedaillen ausgehändigt und sie für die Teilname am Jubiläum gewürdigt.

Erinnerungsmedaillen für unsere Reiseteilnehmer

**Welche Erkenntnisse ziehen wir aus dem 150-Jahr Jubiläum?**

Die partnerschaftlichen Beziehungen wurden gefestigt, Freundschaften wurden neu belebt und weiter ausgebaut, die Verbindungen zu den Brauchtums- und Kulturvereinen wurden intensiviert und neue Netzwerke geknüpft. Die Zusammenarbeit zwischen den Partnergemeinden Silz, Haiming und der Gemeinde Zams wurden vertieft, sodass für die Zukunft eine breite Basis der Zusammenarbeit gewährleistet ist.

Ich danke im Namen des Freundeskreises Herrn Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa für seine staatsmännischen Auftritte und Präsentation des Landes Tirol, Herrn Kolb Herbert für die Zusammenstellung des Oberländer Tanzkreises und für die Auswahl der Naviser Stubenmusik und den gesamten Verantwortlichen für die Organisation der Jubiläumsreise namentlich meinen beiden Obmann-Stellvertretern Mag. Peter Zoller und Mag. Hugo Tinzl sowie demObmann des Vereines „ Gesundheit für Pozuzo“, DI Eugen Feichtinger.

Ein großes Kompliment an die Disziplin und Begeisterung der Jubiläums-Reisegruppe gemeinsam unserem Reiseveranstalter Gwiggner Hannes mit seinem Alpachtal Reisebüro.

Die Reiseteilnehmer aus Silz:

Emanuel Bachnetzer, Helmut Dablander, Hermann und Irene Föger, Caroline und Rudi Heinz, Marianne und Martina Hirn, Brigitte und Thomas Miedl, Agnes und Josef Perwög und Peter Schlögl.

Rudi Heinz
Obmann des Freundeskreises für Pozuzo

## Dem Land Tirol die Treue !

Man kann ohne weiteres sagen, dass der Landesfestumzug am 20. September für jeden Tiroler, besonders für diejenigen, welche aktiv mit dabei waren, das Fest der Feste war. Im Nachhinein ist es wohl für jeden eine Genugtuung, mit dabei gewesen zu sein. Dass auch unser Verein, der Oberländer Landsturm Silz, sogar mit 30 Aktiven und mit der neuen Kanone aufwarten konnte, geht sicher in unsere Vereinsgeschichte ein. Seit dem Bestehen des Vereins (seit 2003) war dieser Einsatz der Höhepunkt im Vereinsjahr 2009 und im Vereinsgeschehen. Auch die vielen Einsätze für den Marbergerfilm und den bayr. Film „werft sie den Berg hinab“ haben unser Gemeinschaftsgefühl gestärkt. Unter der neuen Leitung von Obmann Erich Hartmair und Hauptmann Albin Kopp ist man bestrebt, das

Vereinsgeschehen in Silz zu beleben und nach außen hin Silz würdig zu präsentieren. Mit dem Aufbau einer Kindergruppe sind wir bestrebt, auch für die Zukunft traditionsbewusst einen Beitrag für gelebtes Brauchtum zu leisten. Die Betreuung liegt in den bewährten Händen des Schriftführers und Chronisten Pepi Sonnweber, bei welchem sich allfällige Interessenten (Buben im Alter von 8 bis 12 Jahren) melden können.

Sf. Sonnweber Josef eh.

## Tolles Vogelschutzprojekt

Viel Begeisterung, Zeit und Arbeit stecken hinter der Idee, Vogelnistkästen zu bauen und sie dann Schulkindern zu schenken. Eine Anzahl heimischer Betriebe hat diese Aktion unterstützt, indem sie die Patenschaft für einen oder mehrere Nistkästen übernahm.
Die Nistkästen wurden speziell für Blau-Tannen und Schwanzmeisen gebaut.

**Folgenden Firmen herzlichen Dank für die Unterstützung !**

Schaffer Holz Tirol(5)
Hotel Jagdschloss Küthai(5)
TIWAG Tiroler Wasserkraft(5)
Tourismusverband Ibk.u.seine Ferienendörfer(5)
Bergbahnen Küthai(5)
Walser Steinbruch(5)
Raiffeisenbank Silz(5)
Tiroler Holzhaus(5)
DKN Design-Kunstruktion Neurauter(4)
Dr.Huter Hotelbetriebe(3)
Spar Markt Silvia Wille(3)
Fenstervision Silz(3)
Perwög Dachisolierungen(3)
HTG Infrarot Wärmekabinen(3)

## Gedanken von Burgi Atzenhofer über das Tanzen ab der Lebensmitte

*Ich lobe den Tanz,*
*denn er befreit die Menschen von der Schwere der Dinge*
*und bindet den Einzelnen zur Gemeinschaft.*
*Ich lobe den Tanz,*
*denn er beschwingt den Geist*
*und verleiht der Seele Flügel.*

***Mensch, lerne tanzen,***
***denn sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.***

*Hl. Augustinus*

Diese Gedanken, die dem großen Kirchenlehrer zugeschrieben werden, zeigen uns gut, welche **Schwerpunkte** im Seniorentanz Geltung haben:

- Das Aussteigen aus dem Alltag,
- Das Eingebundensein in eine Gemeinschaft
- Im Freundeskreis Frohsinn und Spaß erleben.

In unserem **Programm** sind

- Tänze aus aller Welt,
- Tanzspiele und gesellige Formen zu moderner Unterhaltungsmusik.

  Die **Tanzformen sind vielfältig, abwechslungsreich**. Dazu ein Beispiel: Auch im Sitzen lässt sich vergnüglich tanzen!

Die rhythmische Körperbewegung fördert Beweglichkeit, Konzentration und Merkfähigkeit.

Gemeinsames Tanzen aktiviert, stärkt das Selbstvertrauen, schafft Freude und Freundschaften.

Seniorentanz ist ein köstlicher Cocktail aus Fitness und Geselligkeit.

**In unserer Tanzgruppe**

- kann jede/jeder mitmachen,
- braucht es keine Vorkenntnisse,
- muss niemand bangen, ob sich ein Partner findet
- muss niemand Höchstleistungen erbringen.

Wer **JA** sagt zum „**Tanzen ab der Lebensmitte**“, **ist** ein DANCING-STAR.

- Bei uns gibt es **kein** Voting,
- bei uns muss **niemand** vor der nächsten Runde, dem nächsten Termin **zittern**.
- Für unsere Runde ist **niemand zu alt oder zu jung**.

Um das zu erkennen, gibt es nur eines: **DABEI sein und mittanzen.**

Wir treffen uns immer

- am Dienstag
- von 15:30 – 17:00 Uhr
- im Jugendheim

Ich freue mich mit meiner Gruppe über jedes neue Mitglied.

## Tanzgruppe überraschte Dekan Tiefenthaler

Die Silzer Tanzgruppe überraschte kürzlich Dekan Monsignore Josef Tiefenthaler mit einer Spende in der Höhe von 1.100 Euro. Tanzleiterin Frau Burgi Atzenhofer führte in ihrer Ansprache aus: „Es ist uns eine Freude, für das nunmehr schon über 14 Jahre währende Entgegenkommen, gratis den Saal im Jugendheim benützen zu dürfen, heute als kleines Zeichen unserer Dankbarkeit, den Reinerlös der Veranstaltung Generationen Tanzen für die Restaurierung der Kirche zu spenden.“

Die Benefizveranstaltung „Generationen tanzen“ war anlässlich eines Jubiläums des österreichischen Dachverbandes am Freitag, 23. Oktober 2009, im Mehrzwecksaal der Hauptschule in Silz ausgerichtet worden. Dieses Tanzfest für Jung und Alt verlief herzlich, stimmungsvoll und erfolgreich. Mitwirkende waren: Krabbelstube, Kindergarten, die jungen Petersberger, Stubenmusik der Hauptschule, Jugendgruppe, die Sun-Dancer aus Tarrenz, Seniorentanzgruppen aus Silz, Mötz und Roppen sowie eine Seniorengruppe aus dem Haus Elisabeth. Die Aufführungen wurden von Prof. Rudi Ostermann auf dem Akkordeon begleitet. Für das leibliche Wohl sorgte Marina Floriani mit ihrem Team. Frau Atzenhofer lobte die Unterstützung durch Bürgermeister Hermann Föger und bedankte sich abschließend auch noch bei Vizebürgermeister Bernhard Föger, Kulturreferent Reinhard Holaus und bei der Vinzenzgemeinschaft Silz für die gewährte Unterstützung.

Die Seniorentanzgruppe Silz mit (1. Reihe): HOL Josef Krug, Prof. Rudi Ostermann, Burgi Atzenhofer, Dekan Josef Tiefenthaler, Marina Floriani, Bürgermeister Hermann Föger, Hildegard Ostermann, Gabriele Sonnenschein, Wendelin Reich und Toni Santeler.

## 35 JAHRE ERWACHSENENSCHULE SILZ/ MÖTZ

Erwachsenenschulen sind Einrichtungen des TIROLER BILDUNGSFORUMS und auf lokaler Ebene aktiv.
Dreieinhalb Jahrzehnte lang lag die Leitung der Erwachsenenschule Silz/Mötz in den Händen des ehemaligen HS Direktors Hubert Egger, der diese mit viel Engagement auf gute Beine stellte. Ein breites Spektrum an Kursen, Vorträgen, Theaterbesuchen u.v.m. wurde angeboten. Ein besonderes Anliegen war ihm auch die Auseinandersetzung mit Kunst. Er selbst richtete etliche Malkurse aus und manch eine Ausstellung wurde besucht. Dass er nach so vielen Jahren die Leitung gerne in jüngere Hände legte, ist ihm nicht zu verdenken.

Mein erstes Programm hat viele interessierte Teilnehmer gefunden. Ich bin dafür dankbar und für das zweite Halbjahr voll motiviert.
Die Bewegungsprogramme mit Gesundheitsturnen, Callanatics, Ganzkörpertraining und Wassergymnastik laufen weiter. EinsteigerInnen in diese Kurse sind herzlich willkommen! Ergänzend wird ein Vormittagskurs für Hausfrauen und die Generation 50+ angeboten, in dem auf Schwachstellen des Bewegungsapparates besonders eingegangen wird. Weiters sind ein Kurs im Porzellanmalen und ein Operettenbesuch („Der Vogelhändler“) vorgesehen. Die Exkursion „Erlebnis Kräuter- und Gemüsegarten“ wird uns Einblicke in den Klostergarten von Frau Dr. Haidlen in Telfs vermitteln. Neu ist auch ein Computerkurs für AnfängerInnen im Programm, der in bestimmten Fällen von der Arbeiterkammer gefördert wird.

Als besondere „highlights“ erwarten uns ein Abend mit Jörg Thien, dem bekannten Pilzexperten und – ein Abend für Männer, die in die Geheimnisse der Küche eingeweiht werden möchten.

Die Erwachsenenschule Silz/Mötz versteht sich als Ergänzung örtlicher Bildungsangebote. Gerne nehme ich Anregungen zur Programmgestaltung entgegen und vielleicht findet sich auf der für das Frühjahr geplanten homepage (www.es-silz-moetz.at) auch der Name des Einen oder der Anderen, die uns ihre Talente oder Kompetenzen in Kursen zur Verfügung stellen.

Margit Köll

## Wichtige Informationen zu Ihrem Reisepass

Sehr geehrte Damen und Herren!
Auf Grund der hohen Sicherheitsanforderungen werden Reisepässe zentral von der Österreichischen Staatsdruckerei produziert. In der Regel dauert dieser Vorgang einschließlich der Zustellung 5 Werktage.
Da 2010 mit einem turbulenten Passjahr gerechnet wird und somit auch bei den Passämtern längere Wartezeiten entstehen werden, möchten wir alle Personen, deren Reisepässe zwischen März und Juni 2010 ablaufen, darauf hinweisen, den Reisepass vor der Hauptreisezeit - sprich zwischen Jänner und März - erneuern zu lassen.
Sie können die Neuausstellung bei jeder Passbehörde (Passservicestellen der Magistrate, der Bezirkshauptmannschaften oder bei der Gemeinde, in der Sie Ihren Hauptwohnsitz gemeldet haben und diese auch ermächtigt ist) beantragen. Sie müssen lediglich Ihren alten Reisepass, die Geburts- oder Heiratsurkunde und ein biometrisches Passfoto mitbringen.

Die Gebühr für den Reisepass mit Fingerprint beträgt ab dem vollendeten 12. Lebensjahr € 69,90.
Da die Miteintragung von Kindern in Reisepässe mit Wirksamkeit vom 15.06.2009 nicht mehr möglich ist, benötigen Kinder nunmehr einen eigenen Reisepass. Beim Erstantrag wird ein biometrisches Passfoto, die Geburtsurkunde, der österr. Staatsbürgerschaftsnachweis und ev. der rechtskräftige Beschluss über die Obsorgeregelung nach einer Ehescheidung benötigt. Die Gebühr für den Kinderpass für Kinder zwischen 2 und 12 Jahren beträgt € 30,00. Für Kinder bis 2 Jahren ist dieser Reisepass kostenlos.
Sollten Sie weitere Fragen haben oder detailliertere Informationen benötigen, erhalten Sie diese unter www.help.gv.at.bei Ihrer Gemeinde oder beim Passamt Ihrer Wahl.

## Die **VOLKSSCHULE und der KINDERGARTEN**

erhielten vom Bundesministerium für Land –und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft

eine **AUSZEICHNUNG für KOMPETENZ IM KLIMASCHUTZ**

Beide Einrichtungen dürfen sich ab nun als KLIMA AKTIV PROJEKTPARTNER bezeichnen

Hier einige Fakten zum gemeinsamen

### Projekt „Mobilitätsmanagement" der Volksschule und des Kindergarten Silz.

- Dieses Projekt führte die VS im Schuljahr 2008/09 durch.
- Die Direktorin lud den Kindergarten zur aktiven Mitarbeit ein.
- Dieser nahm die Einladung gerne an. Für alle war es eine neue Erfahrung, gab es doch noch keine gemeinsame Aktion über einen längeren Zeitraum mit der Volksschule
- Das Projekt gestaltete sich für Kinder wie Eltern Lehrpersonen und Kindergarten-pädagoginnen als sehr intensiv, sehr innovativ, sehr lehrreich.
- Es war durch außerordentlich viele gute und nachhaltige Erfahrungen für alle Beteiligten geprägt.
- Gemeinsam wurden Teamsitzungen abgehalten, in welchen gemeinsame Aktivitäten geplant und unternommen.
- Es war ein ereignisreiches, anstrengendes, aber schönes, erfülltes Schul – und Kindergartenjahr und wir hatten alle viel Freude an diesem Projekt.

## *NACHHALTIGKEIT: AKTIONSTAG IM SEPTEMBER 2009*

**KIGA und VS gemeinsam** – Wir gehen am „AUTOFREIEN TAG" durch das Dorf

Die **VS Silz** wurde als eine von 67 Schulen aus ganz Österreich in der Minopolis in Wien von Umweltminister **Niki Berlakovich** als „klima:aktiv mobil-Profischule" ausgezeichnet.

*„Schulisches Mobilitätsmanagement ist kein Projekt, das mit dieser Auszeichnung zu Ende geht. Im Gegenteil, einerseits setzen die Schulen laufend weitere Maßnahmen um, andererseits tragen die SchülerInnen und Jugendlichen die Ideen auch in ihr privates Umfeld weiter",* so Umweltminister Niki Berlakovich.

*An den ausgezeichneten Schulen wurden Mobilitätsteams gebildet, eine Ist-Analyse durchgeführt und passende Maßnahmen gemeinsam mit den MobilitätsexpertInnen entwickelt.* ***Bestes Beispiel ist die Volksschule Silz in Tirol****. Die SchülerInnen und LehrerInnen nahmen an der Kindermeilen-Kampagne des Klimabündnis teil, zeigten bei einem Kilometerfrühstück, wie viele Kilometer das eigene Frühstück zurücklegt und organisierten Infovorträge für Eltern* (Homepage Klimabündnis des Umweltministeriums)

VD Regina Schöpf sieht ebenfalls bei diesem Projekt Mobilitätsmanagement „sicher zu Fuß in Silz" die Nachhaltigkeit als einen der wichtigsten Faktoren. Es ist wichtig, dass die Grundidee „viel Bewegung", „Verkehrssicherheit" und Klimafreundlichkeit" in verschiedenen Aktionen weiter geführt wird. Dazu gehörte auch der Aktionstag, bei dem Kinderfüße aus Karton auf dem Schulweg der Kinder aufgehängt wurden, um sie aufmerksam zu machen und zu motivieren, zu Fuß zur Schule zu gehen.

## Bewegte Pause in der Volksschule Silz

Seit Beginn des heurigen Schuljahres genießen unsere Schüler in der Volksschule eine bewegte Pause. Aus diesem Grund wurde die tägliche Pausenzeit auf 20 Minuten verlängert. Während dieser Zeit können die Kinder sich austoben und neue Dinge ausprobieren. Dadurch wird ihre Geschicklichkeit geschult, ihr Selbstvertrauen gestärkt, ihre soziale Kompetenz erhöht und sie können ausspannen. So leistet die Pause nun auch einen wertvollen Beitrag zur Sicherheitserziehung und auch die Fähigkeit zum Lösen von Konflikten wird vergrößert: es ist notwendig, zu teilen und abzuwarten oder sich Spielregeln auszumachen. Wer gerade keine Lust zum Toben hat, hat die Möglichkeit, sich in einen Ruhebereich zurückzuziehen und dort mit Holzbausteinen etwas zu bauen oder einfach nur auszurasten.

Durch die bessere Durchblutung des Gehirns aufgrund der Bewegung ist die Konzentrations- und Aufnahmefähigkeit nach der Pause erheblich erhöht.

Wir hoffen, unseren Schülerinnen und Schülern damit auch den Schulalltag zu verschönern und zu erleichtern.

Ein besonderer Dank gilt Herrn Pepi Sonnweber, der in so kurzer Zeit so viele tolle Pausengeräte für uns hergestellt hat. Durch ihn können unsere Schüler nun mit Wasserleitungen, Wippbrettern, einem Stockspiel und Minitischtennis spielen.

## Hauptschülerinnen und Hauptschüler sind körperlich und geistig fit

### „Voll fit“ in den Winter

Die Schülerinnen und Schüler der **Klasse 2b** nahmen im vergangenen Februar an der „Voll fit“ - Aktion von UNIQA Versicherung, Land Tirol und TT teil. UNIQA- Vitalcoaches und Avomed - Ernährungsexperten besuchten Schulklassen und informierten über Bewegung und gesunde Ernährung. Unter allen teilnehmenden Schulen wurde die Klasse 2b als Gewinnerin des Hauptpreises, Besuch des Weltcuprennens in Sölden, gezogen. Bereits um 7.00 Uhr begann die Fahrt nach Sölden. Nach einem ausgiebigen Frühstück in Sölden ging es mit dem Shuttlebus auf den Rettenbachgletscher, wo die Mädchen und Buben einen unvergesslichen Tag erlebten. Ein besonderer Höhepunkt war das Treffen mit **Benni Raich**. Das Skiidol überreichte jeder Schülerin und jedem Schüler einen von ihm signierten Helm.

## „Rote-Nasen"-Lauf

Bei äußerst widrigen Wetterverhältnissen fand am 17.10.2009 in Silz der Rote-Nasen-Lauf statt. Um diese gute Sache zu unterstützen, nahmen auch über 40 SchülerInnen und einige Lehrpersonen der Hauptschule Silz daran teil. Auch wenn die Nasen wegen der Kälte wirklich rot wurden, absolvierten viele mehrere Runden. Bei der Verlosung gewannen drei SchülerInnen einen Preis. Heinz Max, Obmann des VS Silz 1930, überreichte den Gewinnerinnen im Rahmen einer kleinen Feier die Preise.

## Besuch in der AK

Ein besonderer Schwerpunkt an der Hauptschule Silz ist die **Berufsorientierung**, die Vorbereitung auf die richtige Berufswahl. Dabei werden die Schülerinnen und Schüler in der 3. und 4. Klasse in einem eigenen Unterrichtsfach auf diese Entscheidung vorbereitet. Neben der „Berufspraktischen Woche", in der die alle eine Woche lang in einem Betrieb „schnuppern", werden viele Exkursionen und Betriebsbesuche durchgeführt. Einer dieser Besuche führte die SchülerInnen auch in die AK Tirol nach Innsbruck. Mit vier Wirtschaftsstudenten erarbeiteten sie die Zusammenhänge zwischen Staat, Unternehmen und Arbeitgebern bez. Arbeitnehmern.

Im zweiten Teil dieser Veranstaltung konnten die SchülerInnen dann beim „Wirtschafts-Planspiel" als Mitgestalter und Teil einer Gemeinschaft arbeiten. Ein Teil von ihnen übernahm die Aufgaben des Staates, der andere versuchte sich als Unternehmer, Arbeitgeber, Betriebsräte bzw. Angestellte.

Sie gründeten Firmen, produzierten Waren, schafften Arbeitsplätze, investierten in die Infrastruktur usw.

Auf spielerische Art und Weise bekamen sie neue Einblicke auf ein gelungenes „Miteinander" in der Demokratie. Diese Veranstaltung war für alle eine interessante Abwechslung zum normalen Schulalltag.

## Das Lernen lernen!

Selbsttätiges, eigenverantwortliches Lernen will gelernt sein

Unter dieses Motto hat die Hauptschule Silz das neue Schuljahr gestellt, denn auch ***Lernen*** will gelernt sein. Erfolgreiches Lernen hängt

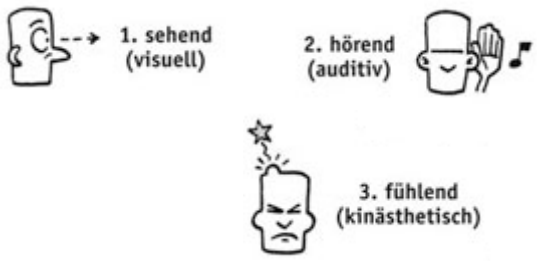
nicht nur von gutem Unterricht und guten Rahmenbedingungen ab, sondern auch davon, welche Einstellung Schüler und Schülerinnen zum Lernen haben. Dies besagt ein neuer Bericht der OECD, der auf der PISA-Studie (Programme for International Student Assessment) basiert.

Die Daten belegen, dass Schüler bessere schulische Leistungen erzielen, wenn sie motiviert sind, über effektive Lernstrategien verfügen und sich selber auch zutrauen, ihr Lernen zu steuern.

Um solche Einstellungen und Techniken in Zukunft stärker zu fördern, wollen wir nicht nur Unterrichtsinhalte, sondern auch „Techniken des Lernens" vermitteln. Schüler brauchen reichhaltige Erfahrungen mit dem Lernen, um zu begreifen, wie sie am besten lernen, welche Methoden effektiv sind und wie sie **Verantwortung für ihr eigenes Lernen übernehmen** können. Erst wenn sie diese Lernkompetenz entwickelt haben, werden sie auch nach der Schulzeit **selbständig weiterlernen** und den Anforderungen des Berufslebens gewachsen sein.

Wer lernt, nimmt Informationen über seine Sinnesorgane auf. Dazu zählen Ohren, Augen, die Nase, der Geschmacks- und Muskelsinn. Über diese Sinnesorgane gelangt der Lernstoff in das Gedächtnis. Da die einzelnen Sinnesorgane bei jedem Menschen unterschiedlich beschaffen sind und es gerade beim Lernen Gewohnheiten und Vorlieben gibt, lernt jedes Kind und jeder Erwachsene auf seine eigene, unverwechselbare Art. Kein Mensch ist wie der andere; kein Mensch lernt wie der andere. Wenn Kinder in der Schule schneller bzw. langsamer lernen, hat dies oft nicht mit der Intelligenz der Kinder zu tun, sondern mit den **unterschiedlichen Lerntypen.**

In Anlehnung an die Sinnesorgane, die beim Lernen beteiligt sind, spricht man deshalb von auditiven, visuellen, kommunikativen und motorisch-fühlenden Lerntypen.




Das Aufzeigen dieser Unterschiede ist deshalb für das Lernen von Bedeutung, da sich viele Kinder mit einer Lerntechnik plagen, die für sie nicht unbedingt die günstigste ist. Weiß man aber, mit welcher Methode man sich leichter tut, kann man versuchen, diese ganz gezielt häufiger einzusetzen.

Deshalb hat die Hauptschule Silz zu Beginn des Schuljahres alle SchülerInnen getestet und den jeweiligen Lerntyp erhoben. Nach Auswertung der Tests erhielten die SchülerInnen ihr Ergebnis und Tipps für erfolgreiches Lernen.

---

**POLY-News- POLY-News- POLY-News- POLY-News- POLY-News-**

**Polytechnische Schule Silz**
Raimund-Wallnöfer-Weg 8
6424 Silz
Tel.: 05263 5223
Fax.: DW 23
E-Mail: direktion@pts-silz.tsn.at
WEB: www.pts-silz.tsn.at

Im Schuljahr 2009/10 wir die PTS Silz **erstmals seit Bestehen (1981) 3-klassig geführt** (In Zeiten stetigen Absinkens der Schülerzahlen hat die Schule eine Steigerung(!) von 64,9% erreicht: seit dem Schuljahr 2006/07 - 34 SchülerInnen). Heuer besuchen 55 Schüler und Schülerinnen unsere Schule –und wir konnten zwei neue Lehrpersonen (Clemens Dablander, Ines Arnold)gewinnen.

Im Zuge des Neubaus der Eishockeyumkleidekabinen (auch mit Fördergeldern für die Schule von der Landesregierung) erhielten wir einen ganz neuen **Gruppenraum**, der allerdings aufgrund unseres Wachstums heuer auch **als Klasse verwendet** werden muss! Die Werkstatt für den Fachbereich Bau konnte auch vergrößert werden, und wenn die Eishockey Mannschaft dann ganz „übersiedelt" sein wird, freuen wir uns über zusätzliche Räumlichkeiten (Lager, Archiv, Integrationsraum oder Besprechungszimmer etc.), die wir dringend brauchen.

**An dieser Stelle ein herzliches Danke dem Schulverband, allen voran der Gemeinde Silz!**

Der Schulversuch „Integration an der PTS“ (3 Schülerinnen werden in der C- Klasse integrativ unterrichtet)wird auch heuer fortgeführt.

Wie jedes Jahr – findet auch heuer wiederdas Projekt „Erwerb des Mopedausweises“ im Rahmen des VE-unterrichts. statt

Am DO., den 03.12.2009,um 17:30 Uhr – öffnen wir unser Adventfenster (Gestaltung durch Schülerinnen und Schüler der PTS Silz; auch die „Verpflegung“ - Punsch und Kekse)

Sport- und Kulturwoche im 21. - 25. Juni 2010 in Velden am Wörthersee ist geplant

## „Erweiterte Betriebspraxis“

Das Projekt „Erweiterte Betriebspraxis“ soll den SchülerInnen ermöglichen, zusätzlich zu den „Berufspraktischen Tagen“ verstärkt praktische Erfahrungen in den verschiedensten Ausbildungsbetrieben bzw. Berufsfeldern zu sammeln und so ihre Berufswahlentscheidung fundiert zu treffen.

Ziel ist es, die Eingliederung der Jugendlichen in die Arbeitswelt noch weiter zu verbessern und die Chancen auf eine Lehrstelle zu maximieren.

„Erweiterte Betriebspraxis“ bedeutet, dass die SchülerInnen den wöchentlichen Fachbereichstag als Praxistag in einem Betrieb absolvieren. Dies findet in 4 Praxisblöcken (2x4 Wochen, 2x5 Wochen) statt. Praxistag ist jeweils der Donnerstag.

Somit hat jeder Jugendliche die Möglichkeit, bis zu sieben Arbeitsplätze bzw. Berufe kennen zu lernen, oder sich an einem potenziellen Lehrplatz über längere Zeit zu präsentieren.

Am Schulversuch „Erweiterte Betriebspraxis“ nehmen alle SchülerInnen der PTS Silz – aufgeteilt in 4 Fachbereichsgruppen (Dienstleistung/Tourismus, Handel/Büro, Holz/Bau, Metall/Elektro) teil und werden von den FachbereichsleiterInnen betreut.

**Ablauf und Organisation:**

Schon im vergangenen Schuljahr wurden viele organisatorische Maßnahmen getroffen wie Anfragen bei Betrieben, Treffen von Vereinbarungen, Kontakte mit Eltern, Erstellen von Zertifikaten, rechtliche Fragen u. dgl. mehr

Im laufenden Schuljahr wurde ein Elternabend organisiert, die teilnehmenden SchülerInnen auf das Praktikum vorbereitet und Praxisvereinbarungen mit den Betrieben getroffen. An jedem Praxistag besuchen die begleitenden Lehrpersonen die praktizierenden SchülerInnen, überprüfen die Arbeitssituation, die Einhaltung des Jugendarbeitsschutzgesetzes und führen Gespräche mit allen Beteiligten.

Das Projekt wird am Ende des Praxisblocks analysiert, dokumentiert und natürlich auch evaluiert. Nach Absolvierung aller Betriebspraktika wird es im Rahmen einer Abschlussveranstaltung (Juni 2010) eine öffentliche Präsentation an der Schule geben für Eltern, zukünftige SchülerInnen und deren Eltern, Vertreter der Wirtschaft, des Schulverbandes, außerschulische Institutionen wie AMS etc.

## Die Vorteile der „Erweiterten Betriebspaxis“ liegen auf der Hand

**Die SchülerInnen** lernen bis zu sieben Berufsfelder bzw. potenzielle Ausbildungsbetriebe etc. kennen, erkennen die persönlichen Eignung und können vermehrt erworbenes Wissen in der Praxis anwenden. Außerdem hat die verstärkte Betriebspraxis motivierende Wirkung auf das schulische Lernen und die SchülerInnen gewinnen Einblick in unterschiedliche betriebliche Abläufe, Strukturen und wirtschaftliche Zusammenhänge. Durch die intensivierte Betriebspraxis in verschiedenen Betrieben erhöhen sich natürlich auch die Chancen, einen Lehrplatz zu finden (Zertifikate verschiedener Betriebe bedeuten Vorteile bei der Bewerbung)

Die **Vision** von Direktorin Brigitte Becker-Kugler und den begleitenden Lehrpersonen wäre: die PTS als direkte Vorstufe („Vorschule“) zur „Dualen Ausbildung“ (bzw. Berufsschule) mit Lehre zu etablieren.

**Vorstellbar** wäre auch, dass Lehrer in den Betrieben mitarbeiten (Zusätzlicher Vorteil an der PTS Silz: fast alle Lehrpersonen waren oder sind immer noch auch in Berufssparten (z.T. voll ausgebildet) tätig - z.B Führen von versch. Unternehmen, Elektroinstallateur, Landwirtschaftsmeisterin, Büroleitung u.a.

## News-King-Bischu-Poly

Wir führen heuer eine Handel- und Bürogruppe mit insgesamt 14 SchülerInnen.

Unsere Juniorsfirma heißt News-King-Bischu-Poly Juniors Company.

Hinter diesem Namen stecken eigentlich 3 verschiedene Firmen:

News = **Schülerzeitung**, die einmal im Monat erscheint. Die erste Ausgabe war bereits ein Volltreffer. In der Zeitung finden sich ausschließlich Berichte über unser Schulleben, Fachbereiche, Exkursionen, Tratsch

und Klatsch und was Schüler eben sonst noch alles interessiert. Die Zeitung beinhaltet auch ein Quiz mit Gewinnspiel am Ende des Schuljahres. Derzeit arbeiten die Schüler gerade an der Weihnachtsausgabe.

King = **Jausenfirma**. Die SchülerInnen führen zwei Mal wöchentlich einen Jausenverkauf durch, der bei den MitschülerInnen sehr gut ankommt. Es gibt frische Semmel zu moderaten Preisen, manchmal auch Laugengebäck oder Muffins. Die Schülerinnen der Jausenfirma kaufen selber ein, bereiten alles vor und führen den Verkauf in der großen Pause durch. Sämtliche Abrechnungen, Bankenwege usw. werden von den Mitarbeitern selbstständig durchgeführt.

Bischu = **eine kleine Schmuckfirma**. Die Schülerinnen fertigen selbst Schmuck, wie Ohhringe, Armbänder, Halsketten, Schlüssel- sowie Handyanhänger usw. an, verpacken diesen und führen am Elternsprechtag einen großen Verkauf durch. Die Preise sind günstig und ermöglichen den MitschülerInnen somit vielleicht ein schönes Weihnachtsgeschenk für Freunde, Bekannte ....

Die übrigen SchülerInnen der Fachgruppe Handel/ Büro beschlossen, eine Schülerzeitung, die **„PTS News“,** auf den Markt zu bringen. Ein Redaktionsteam wurde gebildet, die Ressorts verteilt. Seitdem recherchieren, fotografieren, interviewen und schreiben die 6 Jungjournalisten fleißigst (auch in ihrer Freizeit) und hoffen bei jeder Ausgabe, den hohen Erwartungen der LeserInnen ein weiteres Mal gerecht zu werden die Verkaufszahlen gegenüber der letzten eventuell zu toppen…

## Sportliches ...

### Erfolgreiche Nachwuchsarbeit der SPG Silz/Mötz

Eine Saison wie im letzten Jahr ist nur schwer zu überbieten. Das wusste man auch vor der heurigen Saison. Nach den **Abgängen** von Spielertrainer **Klaus Brunner**, **Michael Peer**, **Martin Biehler** und **Armin Höpperger**, versuchte man vermehrt auf junge, einheimische Spieler zu setzen und verstärkte sich nur mit **Stefan Bratusek** vom SV Haiming und **Arthur Gaspari** (Trainer) vom FC Oberperfuss.

Derzeit belegt man den unverdienten **12.Platz der Landesliga West** und konnte vor allem gegen die vermeintlich stärkeren Gegner hervorragend mithalten bzw. dem Tabellenführer aus Reutte sogar 3 Punkte abnehmen.

**Etwas erfolgreicher läuft es derzeit im Nachwuchs der SPG.**

Unsere **Reserve**, die aus einem Großteil der letztjährigen **U18** besteht, rangiert derzeit am hervorragenden **4.Platz**, mit allen Chancen auf den Aufstieg in die Reserve-Landesliga-West. Erfreulich ist auch, dass immer wieder einige Spieler der Reserve in der Kampfmannschaft zum Einsatz kommen und auch dort hervorragend mithalten können.

Die **SPG Silz/Mötz/Stams U16** feierte auch heuer wieder den souveränen **Herbstmeistertitel** und darf im Frühjahr im **Oberen-Playoff** um den **Tiroler-Meistertitel** mitspielen. Die erfolgreiche letzte Saison veranlasste uns dazu, die Spielgemeinschaft mit Stams in der U16 Klasse beizubehalten, was sich als gute Entscheidung herausstellte.

Am schwierigsten hatte es wohl unsere **U15**, die einen 2 – Jahres - Sprung von der U13 in die U15 machen musste. Derzeit liegt man auf dem **6.Rang** mit allen Chancen, im Frühjahr einen Sprung nach oben zu schaffen.

Zu den Überraschungen der heurigen Saison zählt sicherlich unsere **U13**, die bereits mit einem **3.Platz** beim Vorbereitungsturnier in Hatting zeigte, was in ihr steckt. Am Ende der Herbstmeisterschaft liegt man auf dem hervorragenden **4.Platz**.

Unsere **U12** musste heuer mit einigen Personalsorgen kämpfen, da einige Spieler verletzt waren bzw. auch bei der U13 zum Einsatz kamen. Jedoch schlug sich unsere U12 tapfer und überzeugte auch gegen

vermeintlich stärkere Gegner. Derzeit liegt man auf dem **8.Tabellenplatz.**

Den **2.Herbstmeistertitel** der **SPG** schaffte unsere "größte" Mannschaft. Unsere **U10**, die aus knapp **20 Kindern** besteht, verbuchte nur eine Niederlage und konnte vor allem spielerisch überzeugen. Nur weiter so.

Erstmals gibt es heuer wieder eine **U7**, die in Turnierform an der Meisterschaft teilnimmt, und auf Anhieb gleich 5 Siege aus 12 Spielen schaffte. Die Mannschaft, die aus den Kindern der letztjährigen Kindergärten entstand, konnte sogar bei einigen Turnieren mit 2 Gruppen teilnehmen, da der Kader relativ groß ist.

**Zum Schluss noch eine sehr erfreuliche Nachricht:** Erstmals müssen wir im Frühjahr eine **U8** Mannschaft nachmelden, da der Andrang der Kinder zurzeit sehr groß ist, und wir allen Kindern ein altersgerechtes Spielen ermöglichen wollen.

**Wir wünschen allen Spielern/innen, Funktionären, Eltern, Sponsoren und Fans ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr !**

Nachwuchsleiter Philipp Sonnweber

SPG SILZ/MÖTZ/STAMS beim 3-tägigen Ausflug am Gardasee

***Ein allgemeines Dankeschön vom Trainerduo*** *geht an alle Eltern, die uns immer unterstützen und uns die Jungs zum Training bringen, an die Spg Silz Mötz & an den TS Stams!*

***Ein Spezielles Dankeschön für die Unterstützung des Ausflugs***

*Versicherungsberater Andreas Kuntner 0664 130 24 95*

*Cafe Restaurant - Alte Schmiede 05263 6228*

*Spenglerei Schweigl, Mötz 0650 7005002*

*Pizzeria El Fuego, Stams 05263 51412*

*TS Stams & SPG Mötz Silz*

## Rote Nasen Lauf in Silz

Trotz widrigster Wetterumstände (Regen und Kälte) fand am Samstag, dem 17. Oktober der 1. Rote Nasen Lauf in Silz mit großem Erfolg statt! Es konnten in der Zeit von 10:00 bis 16:00 Uhr 1.263 km zugunsten der Roten Nasen erlaufen werden. Das Teilnehmerfeld reichte vom Kindergarten bis zum Penisonistenbund.

Die Eröffnung wurde von LR Gerhard Reheis durchgeführt.

Im Anschluss an die Veranstaltung verloste BGM Hermann Föger das Spanferkel unter allen teilnehmenden Gruppen. Gewonnen hat die Gruppe der Sektion „Tennis" des SV Silz. Weitere Sachpreise wurden unter allen Teilnehmern verlost, darunter Tageskarten der Kühtaier Bergbahnen, ASVÖ- und Rote Nasen-Geschenkartikel usw.

Beim geselligen Beisammensein gab es unter anderem Kaffee und Kuchen, betreut von der Sektion „Frauenturnen". Zur Unterhaltung spielte das Duo „Andreas und Peter".

Die Organisatoren und die Teilnehmer von klein bis groß waren von der Initiative überzeugt und freuen sich heute schon auf eine Wiederholung - hoffentlich allerdings bei besserem Wetter ;-)

Im Namen des SV Silz 1930 und des ASVÖ bedanke ich mich bei allen Mitläufern, Mithelfern, Unterstützern und Sponsoren.

Mit sportlichem Gruß
Max Heinz

Im Namen des SV Silz 1930
Bergbahnen Kühtai & Raiba Silz
bedanke ich mich bei allen Funktionären,
Aktiven, Freunden, Sponsoren und Gönnern
unseres Vereines
für die gute Zusammenarbeit im ablaufenden Jahr
und wünsche ein frohes, besinnliches
Weihnachtsfest
und Glück, Gesundheit und Erfolg im Neue Jahr.
Max Heinz
Präsident